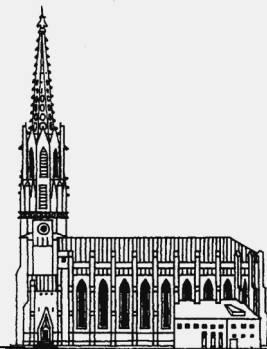


PFARRBRIEF MARIAHILF-AU

November 2018 bis Februar 2019



Neue Gesichter im Pfarrverband

Kirchen- und Orgelsanierung

Dank an die Ehrenamtlichen

Ökumene, Rückblicke und vieles mehr

Veranstaltungen und Gottesdienste



Lichtblicke

Vitamin D-Mangel

Angeblich haben 60 % der Deutschen im Winterhalbjahr zu wenig Vitamin D im Blut. Grund: Der wichtigste Spender für Vitamin D ist die Sonne und die ist nun einmal nicht so stark im Winter. Folgen: Das geht an die Knochen...und ans Gemüt!

Nun ja, es gibt diverse Präparate, mit denen man nachhelfen kann, wobei man aber wiederum aufpassen muss, dass das dann nicht zu viel wird. Glücklicherweise, bei wem das von ganz alleine geht! Anscheinend hat der liebe Gott durchaus auch im Winter für genügend Vitamin D gesorgt – nur trifft das nicht alle...

Nun bin ich kein Arzt oder Apotheker, aber mit Lichtmangel für das Gemüt befasste ich mich schon länger.

Vitamin G-Mangel

Denn das, was das Licht der Sonne (in Maßen) bei uns bewirkt, nämlich eine Aufhellung unseres Gemütes. Das bewirkt auch das Gebet. Nicht irgendwie ein Gebet, sondern das intensive, innige Beten, bei dem wir ganz bei Gott sind. Das wird für jeden Menschen anders aussehen – ob im Schweigen oder mit Worten, alleine oder in Gemeinschaft, gesungen oder gestammelt, traurig oder voller Freude...einfach jedes Gebet, bei dem wir eine Verbindung mit Gott spüren. Das ist nicht leicht und deshalb haben wohl manche einen „Vitamin-G Mangel“, wobei „G“ für „Gebet“ steht.

Da helfen keine Pillen

Was mir helfen kann, sind:
Die Liturgie der Kirche: Gerade in der

dunklen Jahreszeit gibt es viele lichtvolle Feiern – vom Martinsfest über Advent und Weihnachten, Maria Lichtmess bis zur Osternacht. In diesen Feiern kann man sein „Inneres Licht“ wieder neu entflammen lassen.

Das Gotteslob und andere Gebetbücher bieten eine Fülle von sehr gelungenen Andachten, Psalmen und Litaneien sowie viele Lieder an. Da sind manche „Perlen bzw. Leuchten“ dabei. Ich bete selber täglich auch aus dem Gotteslob.

Der lichtreiche Rosenkranz kann mich in die Nähe der lichtvollen Geschichten bringen, die uns mit Gott verbinden: Taufe Jesu, Hochzeit zu Kana, Bergpredigt Jesu, Verklärung auf dem Berg, Stiftung der Eucharistie.

Zugreifen muss man selber

Nun kennen wir alle das Problem: Ein Medikament wird verschrieben.

Erste Hürde: Nehme ich es auch?

Zweite Hürde: Nehme ich es auch richtig (Zeitpunkt, Häufigkeit etc.)?

Dritte Hürde: Nehme ich es auch dauerhaft?

Das gilt auch für die „geistliche Medizin“ – sie wirkt natürlich nur, wenn wir tatsächlich diese Angebote Gottes nutzen, und zwar in rechter Weise und beständig.

Ich bin mir sehr sicher, wenn wir uns so um unsere Seele kümmern, dann sind wir auch in den dunklen Monaten voll innerer Lichtstrahlen!

Wünscht Ihr Pfarrer
Michael Schlosser

Glückliche Fügungen

Es war ein Geschenk des Himmels, dass wir vor zwei Jahren Christoph Koscielny als Mutterschaftsvertretung für Stephanie Heim bekommen haben!

Herr Koscielny ist nicht nur ein hervorragender Musiker mit einer sehr eindrücklichen Stimme, er ist nicht nur ein sehr angenehmer Zeitgenosse, der einem meist mit einem Lächeln begegnete, er ist auch ein hervorragender Pädagoge! Es gelang ihm die Schar der Kinder im Chor weiter zu begeistern, mit dem Musical „Die gute Nachricht“ als Höhepunkt und Abschluss. Wie vereinbart, endete nun zum 31.8.18 diese zweijährige Vertretung.

Wir sind froh und dankbar, dass Frau Heim wieder bereit ist, ihre Arbeit aufzunehmen. Sie war nie wirklich ganz weg; während der ganzen Elternzeit war sie vielfach aktiv und

hat musikalische Aufgaben übernommen – sei es im Bereich der Allerkleinsten, aber auch bei diversen Aushilfen. Die Barcelona-Fahrt hat sie persönlich organisiert.

Für Herrn Koscielny freut es uns sehr, dass er nun gleich in der Nachbarschaft, in der Pfarrei Königin des Friedens eine Stelle als Kirchenmusiker gefunden hat. Dies lässt uns auf eine stimmungsvolle Nachbarschaft hoffen!

Zusammen mit der zu beobachtenden zunehmenden Zusammenarbeit mit der Kirchenmusik in St. Franziskus (Ehepaar Waas) bin ich sehr optimistisch, was die Kirchenmusik bei uns anbelangt

Für alle diese himmlischen Fügungen bin ich sehr dankbar! *Pfarrer Michel Schlosser*

Eine neue Gruppe in der Pfarrei: Das Neokatechumenat

Seit Juni trifft sich zweimal pro Woche eine Gruppe von ca. 15 – 20 Erwachsenen zum Bibelgespräch (mittwochs) und zur Eucharistiefeier (samstags).

Die Frauen und Männer jeden Alters (z. T. sind ihre Kinder dabei) sind inspiriert von der kath. Gruppe des Neokatechumenats, die es als weltweite Bewegung seit den Anfängen in Spanien in den 60er Jahren gibt. Hier in München existieren schon seit vielen Jahren Gruppen in Neuperlach, Karlsfeld und Sendling. „Katechumenat“ ist eigentlich die Vorbereitungszeit auf eine Erwachsenentaufe, wobei die allermeisten bereits getauft sind. Sie wollen aber den Glauben, den sie als Kinder durch die Taufe erhalten haben, nun als Erwachsene neu reflektieren und intensiv leben.

Die Gottesdienste am Samstag um 20 Uhr werden rund um einen Tisch in der Regel im kleinen Pfarrsaal oder im Pfarrhaus gefeiert. Die biblischen Texte werden durch Teilnehmer nicht nur vorgelesen, sondern auch durch ein paar Sätze eingeleitet. Ein Schriftgespräch schließt sich an. Kommuniziert wird immer unter beiderlei Gestalten.

Wer eine solche Messe, die immer mehr als 90 Minuten dauert, einmal mitfeiern möchte, ist dazu jederzeit am Samstag herzlich eingeladen. Einmal im Monat zelebriert Pfarrer Schlosser, sonst meist studierende Priester aus München.

Der jeweilige genaue Ort steht im Wochenbrief. Dort wird ab sofort auf diese Messe hingewiesen. *Pfarrer Michael Schlosser*

„Ein neues Gesicht im Pfarrverband...“

„Jetzt aber leben wir mit Vertrauen, Hoffnung und Liebe, diesen drei Geschenken. Und die größte Kraft von diesen dreien ist die Liebe.“ (1.Kor 13,13 aus der „Bibel in gerechter Sprache“)

Dieses Zitat aus dem ersten Korintherbrief ist ein Leitmotiv meiner Arbeit als Seelsorgerin.

Es begleitet mich seit vielen Jahren. Die Liebe als erneuende Kraft immer mehr zu leben, Menschen auf ihrem Lebensweg zu begleiten, Menschen zu ermutigen, ihre Charismen zu entdecken und in einen lebendigen Pfarrverband einzubringen, das ist mir wichtig. Einzutreten für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung, Sprachrohr zu sein für andere Menschen, eine gut gelebte Ökumene, Innovation in der Verkündigung - das sehe ich als wichtige Aufgaben in der Seelsorge an.

Aufgewachsen im Kreis Paderborn in NRW, studiert an der Kath. Fachhochschule Paderborn (Dipl. Religionspädagogik, Dipl. Sozialarbeit), hat mich mein Weg 1994 nach Bayern geführt. Stationen waren



Rosenheim, Erding, Markt Schwaben, Ottobrunn, Trudering und schließlich Kirchheim-Heimstetten, wo ich 8,5 Jahre als Gemeindereferentin tätig war.

Seit Anfang Juni bin ich nun hier für den PV Mariahilf-St. Franziskus angewiesen. Ich den ersten zwei Monaten konnte ich schon einmal hineinschnuppern in die Arbeit hier vor Ort.

Mein Büro ist im Pfarrhaus St. Franziskus, wo auch mehr mein Schwerpunkt sein wird; und ich freue mich auf nährenden Begegnungen und Gespräche, Gottesdienste und andere gemeinsame Feiern.

Und so möchte ich Ihnen für die kommende Woche noch einen wundervollen Text von Pierre Stutz mit auf den Weg geben:

„...du bist aufgehoben in deinem Selbstwerdungsprozess, in deinem Einsatz für die Menschenrechte, in deinem Mitgefühl mit aller Kreatur. Du bist gesegnet, jeden Tag neu, in deiner Einmaligkeit und Stärke, in deiner Einzigartigkeit und Schwäche...“ (Pierre Stutz)

Herzlichst *Alexandra Scheifers*

Internethinweise

Seit 1. März 2018 hat unser Pfarrverband eine neue Internetseite, die neue Anschrift lautet:

www.mariahilf-franziskus.de

Vorbeizuschauen lohnt sich auch bei:

www.vinzenzkonferenz.de

www.vinzenz-gemeinschaft.de

www.vinzentius-zv.de

www.kolping.de

www.kfd-muenchen.de

www.nachbarschaftshilfe-au.de

www.schulschwestern.de

www.muenchner-tafel.de

www.refugio-muenchen.de

www.stjohannes.de

www.caritas.de

www.adveniat.de

...und noch ein neues Gesicht...

Grüß Gott liebe Pfarrangehörige, heute darf ich mich als neue Mitarbeiterin in Ihrem Seelsorgsteam vorstellen: Maria Lutz, Lic. Theol., Pastoralreferentin. Mein Einsatz bei Ihnen beginnt am 01. Oktober, ich freue mich sehr. Sie finden meinen Bürositz im Pfarramt St. Franziskus. Ein paar Infos zu meiner Person:



58 Jahre, ledig; 1979 Abitur am Freisinger Camerloher-Gymnasium, danach Studium der Katholischen Theologie in München und Freiburg (Schweiz) mit Abschluss Lizentiat; zeitgleich Ausbildung zur Pastoralreferentin in der Erzdiözese München und Freising. Berufliche Einsätze in der Pfarrseelsorge und in der Schulpastoral. Meine Hobbies: Chorgesang, Gartenarbeit.

Aufgewachsen bin ich auf einem Bauernhof in der Nähe von Hörgertshausen, einem Dorf in der südlichen Hallertau. Dort lebe ich mit zwei meiner Geschwister. Meine bisherigen Einsatzorte als pastorale

Mitarbeiterin: PV Wartenberg und PV Reichenkirchen, Pfarrei Eching-St. Andreas, PV Steinzell, PV Hörgertshausen-Gammelsdorf, PV Zolling, Pfarrei Moosburg-St. Kastulus und als Leiterin an der Schulpastoralen Arbeitsstelle Landshut. Ein gerütteltes Maß an Erfahrung in der Seelsorge bringe ich zu Ihnen mit, im Erteilen von Religionsunterricht an Grund-, Mittel- und Realschule, in der Feier von Schulgottesdiensten, Wortgottesdiensten und Beerdigungen, in d. seelsorglichen Begleitung von Pfarreigruppen jeden Alters.

Meine bisherigen Arbeitsschwerpunkte: Kinder- und Jugendpastoral, Schulpastoral, Religionsunterricht, Frauenseelsorge, Begleitung der sozialen Dienste in der Pfarrei, ökumenische Projektzusammenarbeit. Gerne lerne ich weitere Einsatzgebiete kennen.

Ich hoffe von Herzen und mit Gottes Hilfe, Ihnen eine gute Seelsorgerin und kompetente Begleiterin im Pfarreinsatz zu sein.

Mit ganz vielen Grüßen, Ihre *Maria Lutz*



Theresia-Gerhardinger-Kindergarten der Armen Schulschwester v.U.L.Fr.
Mariahilfplatz 14, 81541 München

Tel. 089/621793-911 Fax: 089/621793-913 E-Mail: gerhardinger.kiga@schulschwester.de

In unserem Kindergarten findet
am Dienstag, 29. Januar 2019, von 09 Uhr bis 10:30 Uhr
ein **Tag der offenen Tür** für interessierte neue Eltern statt.

Die **Anmeldetage für das Kindergartenjahr 2019/2020** sind am
Mittwoch, 06. Februar 2019, von 08:30 Uhr - 11:30 Uhr / 14 Uhr - 16:30 Uhr
Donnerstag, 07. Februar 2019, von 08:30 Uhr - 11:30 Uhr / 14 Uhr - 16.30 Uhr
Ab Dienstag, 29. Januar 2019, liegt im Kindergarten eine Terminliste auf für die Anmeldetage. Mitzubringen sind am Anmeldetag: (ausgefüllter) Anmeldebogen, Vorsorgeheft und Impfpass. Wir freuen uns, wenn Ihr Kind beim Anmeldegespräch dabei sein kann.

Sr. M. Beate Mitterer Leiterin des Kindergartens

...und noch ein neues Gesicht: Seelsorge zu Fuß!

Liebe Mitchristen in Mariahilf und St. Franziskus, liebe Leserinnen und Leser,

bestimmt meint es der liebe Gott besonders gut mit Ihnen und Euch, und das Erzbischöfliche Ordinariat auch, wenn gleich so viel Personal neu in den Pfarrverband kommt!



Einer davon bin ich, Diakon Tobias Triebel, verheiratet, Vater von vier Kindern, Weihenjahrgang 2007. Wir wohnen über die Isar in der Nähe vom Alten Südfriedhof. Somit kann ich nach vier Jahren

auswärts wieder Seelsorger zu Fuß sein, und das freut mich sehr, weil es meinem Verständnis von Seelsorge entspricht. So kann ich nämlich mitgehen, Sie und Ihr könnt mitgehen, wir können miteinander unterwegs sein. Das Tempo ergibt sich, wir

können es auch ganz individuell immer wieder entsprechend anpassen.

Auf die Menschen und die Aufgaben hier in der Au und in Untergiesing bin ich sehr gespannt. Ich werde nicht sagen, was ich alles machen werde, sondern möchte vielmehr ganz im Sinne Jesu mit Ihnen und Euch fragen und schauen, was gebraucht wird. Ganz wichtig ist mir als Diakon, wirklich für alle Menschen da zu sein, besonders gern auch für die so genannten Kirchenfernen oder -kritischen.

Der Pfarrverband ist ziemlich groß, ich werde einige Zeit brauchen, um anzukommen und dann vertraut zu werden, einen Überblick zu bekommen und dann im Detail mit anzupacken. Darum bitte ich ganz herzlich um Ihre und Eure Mithilfe und Unterstützung - Diakon bin ich ja nicht für mich, sondern für Sie und Euch!

Herzliche Grüße, Ihr und Euer Diakon
Tobias Triebel

Literaturhinweise

Auf dem Weg zum Licht 2018. Gedanken und Impulse für die Advents- und Weihnachtszeit, benno Verlag 2018, 144 S., 5 Euro

Bulling Hanna: Von Lichtgestalten und Sterneguckern. 24 Glanzpunkte im Advent, neukirchener verlag, 147 S., 9,99 Euro

Fuchs Joe: Hinter den Bergen schlafen die Sterne. Alte und neue Weihnachtsgeschichten aus der Schweiz, Paulus Verlag 09/2018, 232 S., 28 Euro

Jetzt verstehe ich die Bibel, Verlag Kath. Bibelwerk, 19.90 Euro

Langenhorst Georg: Als ein Kind bist Du gekommen. Die Weihnachtbotschaft neu entdeckt, Herder Verlag 2016, 272 S., 24,99 Euro

Schwarz Andrea: Wilde Weihnachten. Das andere Lesebuch für die Advents- und Weihnachtszeit, Patmos Verlag 08/2018, 126 S., 15 Euro

Ein besonderer Ort: Heilgarten von REFUGIO München im Pfarrhausgarten

Mehr als zehn Jahre war das psychosoziale Zentrum REFUGIO München Nachbar des Pfarrhauses der Pfarrei Mariahilf in der Au.

In der Knabenschule von 1805, wie es über der Tür steht, wurden Menschen mit Fluchthintergrund, die seelische Wunden davontrogen, behandelt und betreut. Im Hof dieses Hauses konnte man in den großen Garten des Pfarrhauses schauen. Daran erinnerten wir uns, als wir auf der Suche waren, für die Geflüchteten, die nun, nach dem Umzug in die Rosenheimer Straße, zu uns kamen, um unsere Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Im Garten zu arbeiten, das Gedeihen von Pflanzen zu beobachten und im Grünen zu verweilen, kann für jede*n von uns Muße und Entspannung sein. Warum nicht auch für Flüchtlinge, die Schweres hinter sich haben und auf der Suche nach Stabilität und innerer Ruhe sind? So lag es nahe, in der Pfarrei nachzufragen, ob wir in einem kleinen Stück des Gartens Hochbeete anlegen dürfen, wohin wir mit unseren Klienten kommen können. Pfarrer Schlosser hat nicht gezögert und uns im

wahrsten Sinn des Wortes Tür und Tor geöffnet. Jetzt haben wir tatsächlich einen Ort gefunden, wo Blühen und Gedeihen von Pflanzen als Sinnbild für eine positive Zukunft steht und Menschen sich daran erfreuen können, die für jede Zuversicht dankbar sind.

Darüber hinaus wollen wir im Pfarrgarten einen Ort des Gedenkens schaffen, der manchen der von uns Betreuten Gelegenheit gibt, zu trauern. Haben doch die meisten von ihnen Freunde und Angehörige verloren, deren Gräber, sofern es sie überhaupt gibt, sie aller Voraussicht nach nie besuchen können. So wird der Heilgarten von REFUGIO München im Garten des Pfarrhauses am Mariahilfplatz ein ganz besonderer Ort sein, wo Menschen geholfen werden kann. Was gibt es Schöneres? Unser Dank gilt der Pfarrei, insbesondere Herrn Pfarrer Schlosser und Frau Alexandra Scheifers, die uns von Anfang an tatkräftig unterstützt hat.

September 2018 *Markus Weinkopf*
Ehrenamtlicher Vorstand
von REFUGIO München



Seligsprechung von Mutter Alfons Maria Eppinger - Gründerin der Schwestern vom Göttlichen Erlöser - Niederbronner Schwestern

Zahlreiche Gläubige versammelten sich am 09.09.2018 in Straßburg, um an der Feier der Seligsprechung teilzunehmen. Es war eine große Zahl von Schwestern aus vier Kontinenten, Generaloberinnen und Vertreterinnen von drei Kongregationen, die Mutter Alfons Maria als ihre Gründerin anerkennen, Angehörigen der Familie Eppinger, Gläubigen der Diözese und viele Menschen, die sich mit Mutter Alfons Maria und ihren Schwestern verbunden wissen, anwesend.

Aus München und Umgebung waren 66 Teilnehmer/innen angereist.

Die Kathedrale war zu klein, um alle aufzunehmen, etwa 200 konnten

wenigstens auf dem Platz davor vor einer Großbild-Leinwand mitfeiern.

Der Feier der Seligsprechung im Straßburger Münster vollzog Kardinal Becciu, der Präfekt der Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse und Gesandte des Papstes...

Er zelebrierte zusammen mit Erzbischof Luc Ravel von Straßburg, dem Nuntius Luigi Ventura, 18 Bischöfen und etwa 320 Priestern im Chor den festlichen Gottesdienst...

Berührende Zeremonien waren die Bitte um die Seligsprechung durch Erzbischof Ravel von Straßburg und Postulatorin Sr. Katarína Krištofová, die Enthüllung eines überdimensionalen Porträts der neuen "Seligen", die Übergabe einer Kopie des vorher verlesenen apostolischen Schreibens an Erzbischof Ravel, an Postulatorin Katarina sowie an die Generaloberinnen der drei Kongregationen, die Aufstellung ihrer Reliquien und deren Verehrung durch

den Kardinal.

In seiner langen Predigt sagte der Kardinal über Mutter Alfons Maria unter anderem:...

...Dies ist der Aufruf der Seligen Alfons



Maria: dieser mutigen und starken Frau mit ihrem Zeugnis eines außerordentlichen, christlichen Lebens. Sie lädt alle Europäer dazu ein, ein offenes Herz zu haben, eine wirksame und aufgeschlossene Liebe zu bezeugen, die bereit ist, sich zu den Bedürftigen aufzumachen: den Schwachen, den Gescheiterten, den Zurückgewiesenen, den Kranken, denjenigen, die vor Krieg, Gewalt und Verfolgung fliehen müssen.

...

Seligsprechung von Mutter Alfons Maria Eppinger - Gründerin der Schwestern vom Göttlichen Erlöser - Niederbronner Schwestern

Die ersten Niederbronner Schwestern kamen bereits 1857 durch den Vinzentiusverein nach München ins Lehel, Mutter Alfons Maria war zu Exerzitien ihrer Schwestern hier.

Insgesamt gab es von längerer oder sehr kurzer Dauer im Stadtgebiet um die 40 Niederbronner Niederlassungen und im übrigen Bereich der Diözese eine ähnliche Anzahl, oft gerufen von Pfarrern oder/und Bürgermeister, der Diözesanleitung, von Ärzten, von Vereinen etc. Sie waren viele Jahre in der Au/Hochstraße und in Giesing/St. Franziskus im Altenheim und in der Kindertagesstätte tätig.

Die Schwestern waren an diesen Orten die ersten ambulanten Krankenschwestern oder /und Altenpflegerinnen, Erzieherinnen, Sozialarbeiterinnen, Sterbebegleiterinnen ...

Als solche waren sie tätig in Pfarreien oder in dafür errichteten (zunächst vorwiegend kleinen) Häusern/Einrichtungen (die sie meist auch leiteten): für Kinder, Jugendliche, kranke und alte Menschen ...

Heute gibt es in der Diözese München Niederbronner Schwestern in der Stadt München im ordenseigenen Herz-Jesu-Kloster, Buttermelcherstraße 10; im St. Josefsheim, Preysingstraße (eine Mehr-Generationen-Einrichtung des St. Josefvereins); in der Pfarrei St. Benno und im Exerzitienhaus Schloss Fürstenried. In Fürstenfeldbruck (ordenseigenes Alten- und Pflegeheim) gibt es auch einen Niederbronner Weg und einen Niederbronner Platz.

Sr. Lucella M. Werkstetter

(Herz-Jesu-Kloster; redaktionell gekürzt)



Pfarrer Max Reger und der Elisabethenverein holten die Niederbronner Schwestern 1881 in die Au in die dortige ambulante Krankenpflegestation. Schon ein halbes Jahr später übernahm der St. Vinzentiusverein Mariahilf deren finanzielle Unterstützung. Bis zu sieben Schwestern waren in der Au in der Krankenpflege tätig.

1911 erwarb die Vinzenzkonferenz schließlich ein Anwesen, die heutige Hochstraße 67, für die Schwestern und sicherte damit deren langfristige Wohnsituation. Im Krieg zerstört, konnte das Haus 1954 von Stadtpfarrer Holzer wieder eingeweiht und den Schwestern erneut übergeben werden.

1981 konnte Sr. Belinda ihr 50. und Sr. Edelgitha ihr 45. Professjubiläum in der Au feiern. Bis in den Herbst 1991 hinein waren die Schwestern, trotz ihres hohen Alters, noch weiter für die Ambulante Krankenpflegestation Au tätig. Mit einem festlichen Gottesdienst endete 1991 die Tätigkeit der Niederbronner Schwestern in der Au, sie verblieben aber weiterhin in der Hochstraße 67. 1999 entschied sich die Ordensleitung, die Niederbronner Niederlassung in der Au zu schließen. *M. Schm.*

Jahrestagung der deutschen Vinzenz-Konferenzen in München (08.06.18-10.06.18)

Für die Münchner Vinzenzgemeinschaft war es eine große Freude, dass die Sitzung des Hauptrats der Gemeinschaft der Vinzenz-Konferenzen Deutschlands

(GVKD) in diesem Jahr wieder in München stattgefunden hat. Im neu renovierten Saal des Kinderhauses St. Rupert im Westend, das vom St. Vinzentius-Zentralverein München getra-

gen wird, fanden sich die Delegierten aus vielen deutschen Diözesen ein; auch die Vinzenzkonferenz unserer Pfarrei nahm an diesem Treffen teil.

Nach der Begrüßung durch den Präsidenten, Herrn Winfried Hupe (Hl. Kreuz



Giesing in München) und einem ermutigenden Grußwort von Frau Eva Maria Welskopp-Deffa (Vorstandsmitglied des Deutschen Caritasverbandes) stand am Freitagabend der Festvortrag von P. Wolfgang Pucher (Graz) zum Thema „Wie arm ist arm“ im Mittelpunkt. Er führte aus, dass es hilfsbedürftige arme Menschen (Kinder, Katastrophenopfer u.a.) gebe, denen gern

geholfen und für die in Spendengalas („Ein Herz für Kinder“) viel Geld gespendet werde. Dies sei die „Schöne Armut“. Daneben stehe die „Hässliche Armut“. Andere

hilfsbedürftige arme Menschen werden übersehen, aus der Hilfsbereitschaft ausgeschlossen und ihrer Not überlassen.

P. Pucher hat in seinem Vortrag eindrucksvoll geschildert,

wie aus den ersten Anfängen in Graz-Eggenberg mit einem „VinziBus“ seit 1991 in mehr als 25 Jahren gegen massive Widerstände und trotz vieler Anfeindungen ein großes vinzentinisches Armenwerk entstanden ist. Den 38 Werken, vom VinziDorf (alkoholranke Obdachlose) über das VinziNest (obdachlose Ausländer), den VinziBus (Versorgung obdachloser Menschen) und das VinziLife (psychisch belastete Frauen ohne Krankheitseinsicht) bis zum VinziHerz (Armutsimmigranten mit Kindern), stehen 750 Ehrenamtliche zur Verfügung. 450 Schlafplätze werden angeboten, 1.400 Essen bzw. Nahrungsmittel täglich ausgegeben.

Für uns Christen sei es notwendig, Distanz zu den Menschen der „Hässlichen Armut“, wie Bettlern, Obdachlosen, Alkoholkranken und Drogenabhängigen, abzubauen und Nähe zuzulassen. Dabei zitierte P. Pucher,

Jahrestagung der deutschen Vinzenz-Konferenzen in München (08.06.18-10.06.18)

ein charismatischer Vinzentiner, einen Satz von Jacques Loew:

„Die schlimmste Sünde ist die Sünde der Distanz.“

Er schloss seinen beeindruckenden Vortrag damit ab, dass wir nicht dazu berufen seien, alle Not in der Welt zu beseitigen, wohl aber Mitgefühl zu zeigen und wenigstens eine kleine Hilfe zu leisten.

Am Samstagvormittag standen Regularien auf der Tagesordnung. Nachmittags hatten die Gäste Gelegenheit, das Alten- und Pflegeheim Vincentinum des St. Vinzentius-Zentralvereins an der Oettingenstraße 16 sowie bei einer kleinen Stadtrundfahrt auch einige Sehenswürdigkeiten in München kennen zu lernen.

Anschließend feierten die Tagungsteilnehmer einen Gottesdienst in der Kapelle des Mutterhauses der Barmherzigen Schwestern in Berg am Laim. Den Gottesdienst mit dem Geistlichen Beirat der GVKD Diözesan-Caritaspfarrer Frank Müller (Köln) als Hauptzelebrenten gestal-

tete die Band Vision von Kolping Hl. Kreuz Giesing musikalisch. Die Generaloberin der Barmherzigen Schwestern, Sr. Rosa Maria Dick, gab einen kleinen Einblick in die Geschichte der Münchner Kongregation und deren gegenwärtige vom Nachwuchsmangel geprägte Situation. Der Abend klang mit einem geselligen vinzentinischen Beisammensein im Garten des Kinderhauses St. Rupert aus.

Am Sonntagvormittag stand zum Abschluss der Tagung noch eine Neuwahl des Präsidiums der GVKD auf der Tagesordnung.

Dabei wurden Herr Winfried Hupe (Hl. Kreuz Giesing) als Präsident und Herr Ralph Wirth (St. Vinzentius-Zentralverein München) als einer der beiden Vizepräsidenten wieder gewählt. Die Münchner Vinzenzgemeinschaft ist damit für vier weitere Jahre in der Leitung der Vinzenzgemeinschaft auf Bundesebene vertreten und trägt damit eine große Verantwortung für die weitere Entwicklung der deutschen Vinzenzgemeinschaft. *Johann Störle*



Franzosen besuchen Mariahilf

Im Winter fragte eine Gruppe von katholischen Jugendlichen aus Frankreich bei Pfarrer Schlosser an, ob sie einige Tage im Sommer in der Herberge Mariahilf übernachten könnten. Nach Rücksprache mit der Kirchenverwaltung und einem Treffen in der Herberge war dies vereinbart. Allerdings war der geplante Termin genau in der Urlaubszeit des Pfarrers. Gott sei Dank fand sich Herr Gilbert Rivière, der bei uns öfters in die Kirche geht, als schon lange in München lebender Franzose bereit, sich um die jungen Leute und ihren leitenden Priester, Père Claeys, zu kümmern. Er berichtet hier:

Am 18. August 2018 habe ich dem Pfarrer Michel Claeys die Schlüssel der Herberge übergeben. Er kam mit fünfzig Jugendlichen und zehn Animatoren aus allen Teilen Frankreichs nach München bis zum 22.08.2018. Es ging um ein katholisches Jugendcamp, das jedes Jahr vom französischen Pfarrer organisiert wird. Am 3. August reiste die Gruppe per Bus von Gueugnon in Burgund über die Schweiz nach Südbayern auf den Spuren vom Papst Benedikt den XVI. Sie verbrachten die ersten Wochen in Traunstein, Altötting, Füssen und Salzburg in einfachen Unterkünften. Das letzte Quartier war die Herberge in München, die ihnen von Herrn Pfarrer Schlosser zur Verfügung gestellt wurde.

Ich war angenehm überrascht: Die Gruppe war mir gleich sympathisch. Diese jungen Leute, die 13 bis 18 Jahre alt waren, waren neugierig, sehr freundlich, fröhlich, aber sehr diszipliniert. Darin steckte viel pädagogische Arbeit von der Seite des Pfarrers. Er verlangte von den Jugendlichen viel Selbstdisziplin und Respekt voreinander. Er erzählte mir, er würde im Gegenzug auch viel von ihnen bekommen.

Gleich am Anfang hat der Pfarrer die Räume verteilt: in der Mitte die Buben und oben die Mädchen. Er hat betont, dass der Teppich empfindlich sei (helle Farbe), und duldete deshalb keinerlei Essen, Flüssigkeit, etc. in dem Bereich, wo geschlafen wurde. Der Pfarrer übernachtete im Nebenhaus. Dort schlief auch Christophe, der sympathische Busfahrer, auf einem Sofa.

Für die tägliche Erfrischung und Hygiene wurden die Franzosen kreativ: Wo die Mülltonnen sind, entstand der Duschraum mit einer Kunststoffolie um das Gitter. Wasser kam aus dem Garten-

schlauch. Die Franzosen waren Selbstversorger. Da das Wetter herrlich war, haben sie meistens draußen im Freien gegessen. Der Pfarrer betonte wieder: Den Nachbarn sollten die Jugendlichen respektvoll begegnen. Gleich am Anfang zeigte sich ein Nachbar etwas besorgt, was die Nachtruhe betraf. Später dann war dieser Nachbar von der Gruppe begeistert. Er habe wunderbar geschlafen. Es gab eine richtige positive Begegnung der Generationen auf dem Rasen hinter der Herberge!

Seit ungefähr dreißig Jahren organisiert Père Michel solche Jugendcamps, meistens in Europa. Ausnahmsweise ist er dieses Jahr im Juli in den Libanon mit einer Jugendgruppe geflogen. Dort haben sie geholfen, ein Sozialzentrum für katholische Familien aufzubauen. Sonst waren sie letztes Jahr in Fatima (Portugal) und vor zwei Jahren in Südpolen auf den Spuren vom Papst Johannes Paul. Es gibt manchmal für die Jugendlichen sogenannte "Abenteuertage": Z.B. in der Nähe von Füssen sind vier Jugendliche mit zwei Animatoren durch die Gegend mit einem Tagesprogramm gezogen. Sie sollten selber in Kontakt mit der Bevölkerung treten, um ihre Übernachtung zu organisieren. Die Aufgabe war nicht einfach. Am ersten Abend mussten sie selber eine Art Hütte am Waldrand für die Nacht bauen, erzählte mir ein Animator. Mehr Glück hatten sie für die zweite Nacht: Sie konnten in einer Scheune schlafen und wurden sehr herzlich zu einem Abendbrot eingeladen.

Diese Jugendlichen kommen aus allen sozialen Kreisen. Sie sind praktizierende Katholiken. Ein Junge libanesischer Abstammung aus Clichy bei Paris erzählte mir, dass er ganz am Anfang ein bisschen schräg betrachtet wurde, als er sich vorstellte und sagte, dass er aus Clichy komme. Sehr schnell wurden alle Vorurteile abgebaut und er hatte dann einen sehr guten Kontakt sowohl mit der Gruppe der katholischen Jugendlichen als auch mit seinen moslemischen "Kumpeln" in der Banlieue von Paris.

Die Animatoren treffen sich mehrfach vorher mit dem Pfarrer für die Organisation des Camps in Paris. Der Pfarrer verfügt über wenig Geld für die Dauer des Jugendcamps. Für ca. drei Wochen hat er pro Person 450 Euro bekommen. Deshalb ging er sehr sparsam mit seinem bescheidenen Budget um.

Franzosen besuchen Mariahilf

Zum Programm: Am Samstag fuhren wir zum Supermarkt, während die Jugendlichen sich einquartiert haben. Proviant haben wir für die vier Tage eingekauft.

Am Montag und am Dienstag war ich nicht dabei. Die Gruppe war im BMW-Museum, machte Brotzeit im Englischen Garten. Sie hörten von den Geschwistern Scholl vor dem Museum (die Weiße Rose) und erlebten eine schöne Messe in der Ludwigskirche.

Mein wichtiger Tag mit der Gruppe war Sonntag in Freising, da ich übersetzen sollte. Pünktlich um 11 Uhr trafen wir am Domberg ein, wo zwei liebe Stadtführer auf uns warteten. Frau Wurziger übernahm eine Gruppe in französischer Sprache und ich übersetzte die Erklärungen von Herrn Schreyer ins Französische. Die Führung war spannend und endete im Rosengarten, wo wir Picknick hatten.

Die Jugendlichen konnten sich die Füße in der Kneippanlage des Baches (Moosach) erfrischen.

Kathedrale die schönen Kirchenlieder, die inbrünstig gesungen wurden. Bald sah ich die betenden Jugendlichen, es war sehr eindrucksvoll! Ich bin bis zum Schluss geblieben.

Später sagte ich Père Michel, dass die Länge dieses Gottesdienstes mich an die Messen der Orthodoxen erinnert hat. Er lächelte und sagte, dass sie das nur einmal im Jahr machen. Was für eine Ausdauer bei den Jugendlichen!! Bei der Rückkehr nach München haben sie noch viel gesungen und schienen nicht müde zu sein!

Am Dienstagabend wurde ich zum Abschiedessen eingeladen. Den Aperitiv haben wir draußen im Garten genossen. Der untere Saal der Herberge wurde sehr schön mit Kerzen und roten Tischdecken geschmückt. Das Essen bestand aus preiswerten Waren, die mit Liebe vorbereitet wurden. Christophe, der Busfahrer, hatte die Würstl sehr gut gegrillt, es schmeckte hervorragend.

Ich verabschiedete mich von der Gruppe um 22:45 Uhr und wünschte eine gute Heimreise. Sie alle bedankten sich herzlich beim Herrn Pfarrer Schlosser und auch bei mir für meine bescheidene Hilfe. Für mich war es eine schöne Erfahrung!

Gilbert Rivière,

ehemaliger Grundschullehrer in der Französischen Schule von München.



Ich begleitete zuerst die erste Gruppe zum Domberg, zur Benediktuskapelle. Sie wollten sich vorbereiten. Die zweite Gruppe war dort um 15 Uhr wie geplant.

Ich hatte frei. Der Pfarrer sagte mir, dass sie wirklich viel Zeit dort verbringen würden (ca. drei Stunden!) Nach einem Kaffee und einem Bummel beschloss ich gegen 17 Uhr in die Benediktuskirche zu gehen. Ich hörte schon im Gang der



Die Mariahilfkirche muss saniert werden!

Unsere Mariahilfkirche wurde von 1832 bis 1839 erbaut, 1943 und 1944 schwer beschädigt und bis 1952 wiederaufgebaut. Schon in den vergangenen Jahrzehnten wurden immer wieder Reparaturarbeiten durchgeführt, nun ist es aber Zeit, eine Generalsanierung zu machen.

Um den Bauzustand zu untersuchen, ist der Turm auf der Nordseite eingestüst. Fachingenieure und Restauratoren begutachten seit Monaten das Gemäuer, ziehen Bohrerkerne und untersuchen sie im Labor. Mit Drohnenkameras wurde die gesamte Kirche Stein für Stein detailliert untersucht.

Noch sind die Statiker am Werk und begutachten vor allem die Turmspitze, die in den achtziger Jahren mit Betonfertigteilen erneuert wurde. Besonders problematisch wirken sich hier die Schwingungen des Glockengeläuts aus.

Damit hat man jetzt einen sehr guten Überblick über den Zustand der Kirche.

Eines steht schon fest: Der höchste Renovierungsbedarf besteht bei den ursprünglich verbauten Natursteinen und der Ziegelfassade am Turm (die Ziegel stammen aus verschiedenen Epochen und sind von unterschiedlicher Qualität und Größe) sowie den Betonteilen, die beim Wiederaufbau nach dem Krieg eingebaut wurden.

Wie geht es weiter?

Wenn das noch ausstehende Statikgutachten fertig ist, werden die für die Sanierung entstehenden

Kosten ermittelt. Diese werden mit einem Antrag an das Erzbischöfliche Ordinariat-Bauwesen gemeldet. Der Vergabeausschuss entscheidet dann voraussichtlich im Frühjahr 2019 über die Finanzierung und wann die Sanierungsarbeiten beginnen können. *Kirchenpfleger Max Wolf*



In diesem Jahr wird das Ensemble „Luz Amoi“ bei zwei Konzerten gemeinsam mit dem „UniversitätsChor München“ unter der Leitung von Verena Egger auftreten. Beide Formationen haben ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, welches sie am 17.12. in München (Mariahilf) und am 18.12. in Erlangen (Hugenottenkirche) zur Aufführung bringen.

Dabei verwandeln sie wieder bekannte und vertraute Lieder aus dem Advent und Weihnachten in ganz neue Klangwelten. Ob „Macht hoch die Tür“, „Zu Bethlehem geboren“ oder „Alle Jahre“ wieder: Jedes Stück wurde von Stefan Pellmaier und Verena Egger mit viel Fingerspitzengefühl bearbeitet. So versprechen die fünf sympathischen Musiker wieder das, was man von diesem Ensemble bisher gewohnt war. Hohe musikalische Qualität, verbunden mit dem Respekt vor den alten Liedern und Stücken, sodass eine ganz eigene Tonsprache entsteht, welche diese weihnachtlichen Weisen zeitgemäß und doch besinnlich und voller Emotionen erklingen lässt.



Orgelsanierung: der neue Orgelspieltisch ist da!



Am 24. August 2018 war es soweit, der neue Orgelspieltisch, welcher von der seit Generationen in Familienbesitz geführten Firma Ludwig Eisenschmid angefertigt wurde, ist in der Mariahilfkirche eingetroffen. Mit viel Aufwand und Sorgfalt wurde der über 300 kg schwere Koloss mit Seilzug auf die Orgelempore gehoben.

Der freistehende Spieltisch, mit mechanischer und elektrischer Spieltraktur, wird mit Blick zur Orgel aufgestellt.

Von einem Spieltisch aus kann der Organist einzelne Pfeifenreihen verschiedener Tonhöhen und Klangfarben (Register) ein- oder ausschalten, sodass sich verschiedene Klangfarben erzeugen lassen. Die Pfeifen werden über vier

Manualklavaturen und über die Pedalklavatur angesteuert, denen die Register jeweils fest zugeordnet sind. Dabei wird der Druck auf die Taste über die Traktur mechanisch zu den Ventilen unter den Pfeifen geleitet. Ein baugleicher Spieltisch befindet sich im Herkulesaal der Residenz.

Orgelsanierung: Die größten Arbeiten an der Orgel, das Reinigen der Pfeifen und die Überholung der Windladen, sind abgeschlossen. Jetzt geht es an die Feinarbeiten, wie die Einregulierung der gesamten Registertraktur, die Neuverkabelung und die Überprüfung der elektrischen Anlagen am Spieltisch, das Einsetzen der Orgelpfeifen und die Intonation und Stimmung der Pfeifen.

Karl-Heinz Pronold

...und noch einmal geht's ums liebe Geld...

Der Tombola-Erlös beim diesjährigen Pfarrfest am 1. Juli 2018 zugunsten der Orgelsanierung betrug 700 Euro. Herzlichen Dank!

Die weiteren Spendenerlöse im Jahr 2017 waren:

Adveniat 2017	821,78 Euro
Frühjahrssammlung der Caritas	17.652,62 Euro
Misereorsammlung	438,66 Euro

Allen Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott!“. Ebenfalls den Damen und Herren, die am kirchlichen Dultstand regelmäßig zugunsten pfarrlicher Zwecke Dienst schieben...!

Gottesdienste für Familien mit Kindern bis Februar 2019



Sonntag	18.11.18	10:15 Uhr	Wortgottesdienst im kleinen Pfarrsaal
Sonntag	02.12.18	10:30 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent
Sonntag	16.12.18	10:15 Uhr	Wortgottesdienst im kleinen Pfarrsaal
Heiligabend	24.12.18	16:30 Uhr	Kinderchristmette
2. Weihnachtstag	26.12.18	10:30 Uhr	Familiengottesdienst

Sonntag	06.01.19	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Sonntag	13.01.19	10:30 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag	27.01.19	10:15 Uhr	Wortgottesdienst im kleinen Pfarrsaal
Sonntag	10.02.19	10:15 Uhr	Wortgottesdienst im kleinen Pfarrsaal
Sonntag	10.03.19	10:15 Uhr	Wortgottesdienst im kleinen Pfarrsaal
Sonntag	24.03.19	10:15 Uhr	Wortgottesdienst im kleinen Pfarrsaal
Sonntag	07.04.19	10:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Fastenessen

Erstkommunion 2019



Das Fest der Ersten Heiligen Kommunion feiern wir am Donnerstag, den 30. Mai 2019, mit den Kindern der 3. Klassen. Wer noch keine Einladung bekommen hat, melde sich bitte im Pfarrbüro.

Was bedeutet das Wort „Weihnacht“?

Hallo, liebe Kinder!

Wisst Ihr, was das Wort „Weihnacht“ bedeutet?

In der alten deutschen Sprache hieß es „wihe nacht“, das bedeutet „geweihte“ oder „heilige Nacht“ und daraus wurde das Wort „Weihnacht“. Die Nacht, in der Jesus geboren wurde, war eine ganz besondere und geheimnisvolle Nacht. Die Bibel, vor allem der Evangelist Lukas, erzählt, was damals geschah. Ihr kennt die Geschichte sicher alle. Anders als Worte es können, erzählen auch Weihnachtskrippe und Krippenspiele von der Geburt des Jesuskindes.

Im Jahre 1223 ließ der heilige Franz von Assisi zum ersten Mal eine Krippe aufstellen. Wie die Hirten in Bethlehem standen die Menschen staunend vor dem Kind in der Krippe. Und das ist bis heute so. Denn in vielen Kirchen und in den meisten Familien wird zu Weihnachten eine Krippe aufgebaut.

Ich habe für Euch nun einige Ideen, wie ihr Euch selber Krippenfiguren basteln könnt. Viel Freude beim Basteln!

Euch und Euren Familien eine schöne Zeit!

Euer Marienkäferl



Krippenfiguren aus Steinen

Material: Steine, Klebstoff, Plakafarben, Klarlack, Pinsel.

Wir sammeln Kieselsteine verschiedener Größe und säubern sie gründlich. Die größeren Steine brauchen wir für den Rumpf und das Unterteil (= beide Beine), die kleineren für die Köpfe und das Jesuskind. Wir bemalen die einzelnen Steine und überziehen sie mit Klarlack. Dann kleben wir sie zu Figuren zusammen.

Krippenfiguren aus Papprollen

Material: Papprollen, Buntpapier, Watte, Filz- oder Lederreste, Schere, Klebstoff.

Wir verschönern die einzelnen Papprollen mit Buntpapier und kleben anschließend mit Buntpapierfetzen die Gesichter auf. Die Figuren erhalten aus Watte oder Wollresten Bart und Haare. Den drei Königen setzen wir z.B. aus Goldpapier eine Krone auf, die Hirten erhalten einen Umhang aus den Filz-, Leder- oder Stoffresten.

Krippenfiguren aus Pfeifenputzern

Material: Pfeifenputzer, Styroporkugeln, Stoff- und Wollreste, Filz- oder Lederreste, Goldpapier, Filzstifte, Klebstoff.

Wir biegen einen Pfeifenputzer ovalförmig als Rumpf und hängen fünf andere von unterschiedlicher Länge als Hals, Arme und Beine ein. Die Pfeifenputzer lassen sich leicht biegen. Wir nehmen die Styroporkugeln und malen mit Filzstiften die Gesichter auf. Aus Wollfäden oder Watte stellen wir Haare und Bärte her. Dann bohren wir unten in die Kugel ein kleines Loch, tröpfeln Uhu hinein und stecken den Kopf auf den Hals. Hirten erhalten einen Stab aus Pfeifenputzern. Schafe lassen sich ebenfalls leicht herstellen. Wir brauchen nur Wollfäden um die Pfeifenputzer zu wickeln.

Hier bin ich, ich mach mit! Kein Pfarrfest ohne die Helfer!

Normalerweise blicken wir zurück auf das Pfarrfest und die Besucher; Aufführungen und kulinarische Kostbarkeiten stehen im Mittelpunkt. Diesmal stehen alle „Mithelfer“ im Mittelpunkt. Ohne eine langfristige Organisation und viel Arbeit wäre es nicht möglich, ein so großes Fest auf die Beine zu stellen. Dank gilt den Armen Schul-

schwestern, die uns immer ihren Klosterhof zur Verfügung stellen. Cheforganisatorin Franziska Schiller beginnt frühzeitig immer im Herbst mit der Planung und hat alles ganz fest im Griff, auch

ist enorm wichtig: der Herr der Hendl: Ohne ihn wäre ein Verkauf von gebratenen Hendl nicht möglich. Und dann müssen ja die kulinarischen Kostbarkeiten und das Bier auch verkauft



werden. Und gespült wird natürlich auch...! Allen genannten und nicht genannten Helfern sei an dieser Stelle für ihre tatkräftige Hilfe herzlich gedankt. Der Helferkreis, dessen Alters-



die Preise!! Pfadis und einige junge Herren bauen das Zelt auf, das uns freundlicherweise immer Herr Franz Dobmeier zur Verfügung stellt.

Der einzige Profi

gerade jugendlich niedrig ist, würde sich aber darüber freuen, wenn sich der/die eine oder andere im nächsten Jahr aufrufen könnte zum Mithelfen. „Jetzt bin ich da, ich mach bei Euch mit!“ Das wär's doch...!

Martin Schmolke



Dienst am Nächsten - Dank an engagierte Ehrenamtliche!

Von der ganz praktischen Nächstenliebe erfahren wir von Jesus in der Beispielgeschichte vom „barmherzigen Samariter“.

In den verschiedenen sozialen und caritativen Aktivitäten unserer Pfarrei (Lebensmittelausgabe der Münchner Tafel, Begleitung Pflegebedürftiger zum Gottesdienst im Entenbachstift, Besuchsdienst, Seniorentreff) will eine Gruppe Ehrenamtlicher nach diesem Beispiel handeln.

Bei einem Begegnungsabend unseres Dekanats sollte dafür den Ehrenamtlichen „Danke“ gesagt werden. Dazu hatte die ARGE „Caritas und Sozialarbeit“ zusammen mit dem Caritaszentrum Au-Haidhausen-Giesing eingeladen. Pater Alfons Friedrich feierte mit Konzelebranten eine hl. Messe. In seiner Predigt sprach er von einem „guten Herzen, das wohltuend und gütig für den Nächsten schlägt. Solche Herzen haben die Ehrenamtlichen, die sich,

teils über lange Jahre, engagieren“.

Beim anschließenden Festakt betonte Günther Kraus, Leiter des Caritaszentrums, dass das Ehrenamt in den Gemeinden unverzichtbar sei, weil dort die Nähe zu den Menschen am größten sei. Er lobte die gute Zusammenarbeit der Gemeinden mit der Caritas.

Anschließend wurden Personen, die schon viele Jahre im caritativen-sozialen Dienst ehrenamtlich tätig sind, geehrt. Für unsere Pfarrei erhielten dafür Monika Fackler, Anneliese Hummer, Erdmuthe Jabinger, Maria Jäger, Renate Nemark, Michael Stern, Herwig Werner, Brigitte Wolf und Elfriede Wolf die Ehrennadel überreicht.

Bei einem gemütlichen Beisammensein mit einem reichhaltigen Büffet und Musik klang der schöne Abend aus.

Max Wolf

Dienst am Nächsten - Dank an engagierte Autorinnen und Autoren!

Die Herstellung der vorliegenden Weihnachtsausgabe hat besonders viel Spaß gemacht: vielfältiges und höchst interessantes Material lieferten die Autorinnen und Autoren. Dafür möchte sich die Redaktion ganz herzlich bedanken, für diese Ausgabe besonders bei:

Maria Delitsch, Peer Günther, Stephanie Heim, Pfarrer Holger Forssman, Alfred Huber, Maria Lutz, Daniela Meyer, Sr. Beate Mitterer, Monika und Karl-Heinz Pronold, Elisabeth Rappl, Franziska Reinhardt, Gilbert Revière, Johannes Rzepka, Alexandra Scheifers, Pfarrer Michael Schlosser, Sr. Sibylle, Annelie und Johann Störle, Tobias Triebel, Markus Weinkopf von REFUGIO. Sr. Lucella Werkstetter, Waltraud Werner, Elfriede und Max Wolf.

Ein besonderer Dank geht an Fr. Maria Huber für regelmäßiges Korrekturlesen und Herrn Alfred Huber, der so manchen falschen Termin gerade noch rechtzeitig korrigieren kann.

Frau Pronold und die Damen des Pfarrbüros beantworten dann geduldig alle Fragen, die sich bei der Erstellung so ergeben. Auch dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Was sonst noch war...!



Die Vereine besuchten die Wallfahrtsstätte Hohenpeißenberg und die Wetterstation - leider bei Regenwetter!

Festlicher Gottesdienst z. Patrozinium



Eine Abordnung des Pfarrverbandes nahm an Stadtfronleichnam und der Prozession durch die Innenstadt teil.



Pfarrer Leo Huber und Papst Franziskus



Bei durchwachsenem Wetter feierten wir wieder „unseren“ Berggottesdienst in der Taborkapelle auf dem Hochfeln.

Eine beschwingte, fast launische Predigt hielt Pfarrer Leo Huber, unterbrochen von wissendem Kichern der Gemeinde - zum Schluss aber wurde er ernst: Er forderte uns auf, zur Schlichtheit zurückzukehren, um die Botschaft des Evangeliums besser verstehen zu können. So ähnlich hörte ich das auch im Film

„Franziskus“. Nachfolgend einige sinngemäß zitierte Sätze zum Nachdenken von Papst Franziskus aus dem gleichnamigen Film von Wim Wenders:

- 1) Es gibt soviel Armut auf der Welt. Das ist ein Skandal. Wir sollten darüber nachdenken, ob wir nicht alle etwas ärmer sein wollen, dann gäbe es weniger Armut auf der Welt!
- 2) Die größte Herausforderung für die Menschen ist der Reichtum!
- 3) Wenn man sein Brot nicht verdienen kann, verliert man seine Würde!
- 4) Wer wurde als Erster heilig gesprochen? Ein verurteilter Verbrecher am Kreuz!
- 5) Lassen Sie keinen Tag zu Ende gehen, ohne mit Ihrer Familie Frieden zu schließen!
- 6) In einer reichen Kirche ist Christus nicht zuhause, Diese ist nur eine Organisation für kulturelle und mildtätige Zwecke!

Martin Schmolke

150 Jahre Casino



Die Katholische Männergemeinschaft CASINO München-Au wurde heuer 150 Jahre alt. Dieser Verein ist einer der noch vielen existierenden Traditionsvereine in unserer Pfarrei.

Gegründet 1868 in Zeiten von Armut und sozialen Spannungen, betätigt er sich heute vornehmlich durch die Gestaltung besonderer Gottesdienste und Andachten, nach denen immer eine Begegnung in geselliger Atmosphäre stattfindet.

Die nur noch wenigen Vereinsmitglieder freuen sich über interessierte Teilnehmer/-innen bei diesen Gelegenheiten. Auch Beitritte jüngerer Männer aus der Pfarrei oder dem Pfarrverband bzw. generell Interessierter würden die Vorstandschaft freuen und wären ein willkommenes „Geburtstagsgeschenk“.

Alfred Huber, Vorsitzender

PFARRADVENT IN MARIAHILF



Zu einer adventlichen Stunde mit

Liedern zum Mitsingen
adventlichen Texten
unserer Stubenmusi
Punsch und Lebkuchen

lädt die Pfarrei Mariahilf ein.

Heuer bringen uns die Pfadfinder und
Ministranten das Friedenslicht



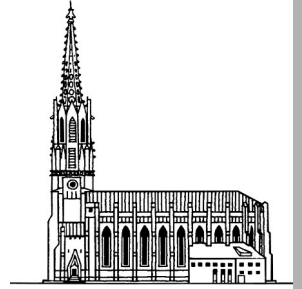
Sonntag, den 16. Dezember
um 17:00 Uhr im kleinen Pfarrsaal
(über der Sakristei)

Auf Ihren Besuch freuen sich
Ihr Pfarrer Michael Schlosser
und der Pfarrgemeinderat

Herzliche Einladung zum adventlichen Vesper-Gebet
in der Klosterkapelle der Armen Schulschwestern am Mariahilfplatz
mit anschließender Begegnung bei ‚Klostertee‘ und Plätzchen.
am Sonntag, 02.12.2018, um 17 Uhr.



St. Elisabethenverein
Konferenz Mariahilf-Au e.V.
Pfarrgemeinde Mariahilf
■ **KOLPING** München-Au



Herzliche Einladung zum traditionellen

Auer Adventssingen 2018

am Samstag, 8. Dezember 2018, um 16 Uhr

in der Stadtpfarrkirche Mariahilf München-Au

„Maria durch ein Dornwald ging“

Lieder, Texte und Weisen zur Adventszeit!

Es singen und musizieren:

Argeter Alphornbläser

die Münchner Liedertafel

Schwanthalerhöher Dreisang

die Z'ammgwürfelten

Damen-Polizeichor München

Orgel: Stephanie Heim

Sprecher: Martin Schmolke



Eintritt frei, Spenden erwünscht!

**Wir unterstützen mit dem Reinerlös Ihrer Spenden
die Münchner Tafel, Stadtteil München-Au,
insbesondere die Kinder.**

Veranstalter:

St. Elisabethenverein Konferenz Mariahilf-Au in Zusammenarbeit mit der Kolpingfamilie München-Au und mit der Stadtpfarrkirche Mariahilf München-Au, Mariahilfplatz 42, 81541 München.

Anfahrt:

Bus 52/62, Haltestelle Schweigerstraße; Tram 18, Haltestelle Mariahilfplatz



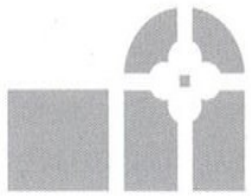
In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. ²Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. ³Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. ⁴So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. ⁵Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. ⁶Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, ⁷und sie gebahr ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. ⁸In jener Gegend lagen Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. ⁹Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, ¹⁰der Engel aber sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: ¹¹Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. ¹²Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“



¹⁵Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: „¹⁴Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“ ¹⁵Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: „Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ“. ¹⁶So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. ¹⁷Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. ¹⁸Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. ¹⁹Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. ²⁰Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Weihnachtskrippe von Frau G. Osterrieder





Liebe Schwestern und Brüder in Mariahilf,

der Evangelist Johannes, unser Kirchenpatron, schreibt die ungewöhnlichste Weihnachtsgeschichte, die wir in der Bibel finden. Er erzählt nicht von Maria und Josef. Er erzählt vom Wort Gottes, das Mensch wurde. Der Evangelist Johannes sagt uns im ersten Kapitel: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen.“

Stellen wir uns die Menschen früherer Zeiten vor, dann begreifen wir: Das Wort war wichtiger für sie als heute für uns. Man hatte einen Rucksack von guten Worten bei sich. Er war unter anderem auch voll mit Gebeten, Liedern und Segensworten. Die Welt der Bilder ist erst viel später gekommen. Sie überflutet uns heute mit ihren vielen Medien, die wir vor allem durch die Augen aufnehmen.

Der Anfang der Bibel und der Anfang des Johannesevangeliums erinnern uns: Das Wort ist wichtiger als das Bild. Bilder sind beweglicher und darum vergänglicher als Worte. Selbst das „Licht“, das in Jesus Christus auf die Welt kam, braucht Worte, um es zu verstehen. Seine Geburt ist ein Zeichen, dass im Verborgenen der Kleinen und Schwachen die Schöpfung Gottes aufleuchtet. Sie wird auf dieser Erde wieder verschwinden, am Kreuz und im Grab. Aber das Licht scheint weiter in der Finsternis, weil Gottes Wort von ihm sagt: Es ist „eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“ Gott schenkt der Welt Frieden auch in der Dunkelheit, indem er uns gute Worte schenkt, die wir einander zusprechen und die zu hören uns gut tut. Schön, dass es diesen Gemeindebrief weiterhin gibt und das klare Zeichen der Ökumene darin.

Gott segne euch, liebe Schwestern und Brüder in Mariahilf und anderswo auf der Welt.

Pfarrer Dr. Holger Forssman

Kirchenmusik:

40 Jahre PreysingBrass – Jubiläumskonzert mit dem Bläserensemble

am Sonntag, den 04.11.18 um 17 Uhr. Leitung: Doris Peter; Eintritt frei.

Benefizkonzert für St. Johannes – Münchener Mandolinenzirkel

am Sonntag, den 11.11.18 um 17 Uhr.

Leitung: Egbert Nöbel. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Bachkantatengottesdienst - Kantatenchor München

am Sonntag, den 02.12. um 10 Uhr. Leitung: KMD Andreas Hantke

Ev.-Luth. Pfarramt Preysingplatz 1 Tel.: 48 15 22 Mo./Di./Do./Fr. 10 -12 Uhr
St. Johannes 81677 München Fax: 44 10 98 01 Mi. 17 Uhr - 19 Uhr
pfarramt.stjohannes.m@elkb.de www.stjohannes.de

Veranstaltungen der Kirchengemeinde St. Johannes

„Das Jesusgebet“ - ein spiritueller Weg

Vortrag-Hinführung-Meditation-Erfahrungsaustausch

Leitung: Birgit Grundler, Anfänger und Interessierte bitte vorher anmelden!

Montags von 19 Uhr - 20:30 Uhr im Meditationsraum

(außer in den Ferien und an Feiertagen)

Kontemplationstag - Sitzen in Stille für Geübte

Samstag, den 17.11.2018 von 10 Uhr - 17 Uhr im Meditationsraum,

Leitung: Klaus Stüwe, Eintritt frei, Spenden erbeten

Bibelgesprächskreis - Leitung: Pfarrer Dr. Holger Forssman

Mittwochs von 20:30 Uhr - 21:30 Uhr in der Sakristei (z. Teil auch in den Ferien)

Taizé-Andacht in der St. Johanneskirche mit anschl. Austausch i. Gemeinderaum

Leitung: Pfarrer Peter Dölfel, Pfarrer Dr. Holger Forssman, Kantor Johannes Janeck,

Sonntag, 25.11.2018 um 18 Uhr

Kinderbibeltag für Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren

Mittwoch, den 21.11.2018 von 08 Uhr bis 14 Uhr

Nikolausfreizeit für Mädchen und Jungen im Alter von 6 - 12 Jahren

vom 07.12.2018 bis 09.12.2018 im Jugendfreizeithaus Grafrath

Kinderfasching für Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren

Samstag, den 23.02.2019 von 14 Uhr bis 18 Uhr,

Kontakt: Diakon Skerlec, Tel.: 48 15 22

Kirchenmusik:

Adventskonzert der Singschule St. Johannes am 1. Advent,

den 02.12.2018 um 16 Uhr. Leitung: Kantor Johannes Janeck

Haidhauser Adventsmusik am 2. Advent, den 09.12.2018 um 17 Uhr.

Weihnachtlicher Hausmusikabend im Festsaal St. Johannes. Eintritt frei. Alle interessierten Musikanten sind eingeladen, diesen bunten Abend mitzugestalten. Anmeldung bei Kantor Johannes Janeck (johannes.janeck@elkb.de) oder bringen Sie einfach spontan Ihr Musikinstrument mit.

Konzert zum 3. Advent, 16.12.2018 um 17 Uhr.

Es musizieren der Projektchor Kantorei und das Bläserensemble PreysingBrass

Silvesterkonzert „Magnificats von Papa und Sohn Bach“ - Kantatenchor München

am Montag, den 31.12.2018 um 17 Uhr. Leitung: KMD Andreas Hantke

*Bitte beachten Sie auch den **Schaukasten von St. Johannes**, der sich an der **Ecke Lilienstraße / Mariahilfplatz** befindet! Dort finden Sie ebenso wie im Gemeindebrief St. Johannes weitere Hinweise auf das aktuelle Veranstaltungsprogramm, siehe auch unter **www.stjohannes.de**!*



Franziska Reinhardt als Berufspraktikan- tin in der Ausbil- dung zur Diakonin in St. Johannes

Wir freuen uns, dass
Frau Franziska Rein-
hardt im Rahmen
ihrer Ausbildung zur

Diakonin ein Jahr lang in St. Johannes tätig
sein wird und wünschen ihr Gottes Segen
für ihre Arbeit!

Diakone und Diakoninnen verbinden sozia-
les Engagement mit christlichem Glauben
in einer lebenslangen Gemeinschaft, die
füreinander und für andere einsteht und da
ist. Mit einer sozial-fachlichen und theolo-
gisch fundierten Ausbildung stellen sie sich
der Herausforderung eines besonderen
Berufes.

Diakone und Diakoninnen arbeiten in vielen
kirchlichen Bereichen, unter anderem mit
Kindern, Jugendlichen und Senioren, in der
Erwachsenenbildung, im Religionsunter-
richt und in der Seelsorge.

Hier im Pfarrbrief Mariahilf stellt Frau

Reinhardt sich kurz vor:

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

hallo, mein Name ist Franziska Reinhardt.
Ich bin seit Anfang September für ein Jahr
in Ihrer Nachbargemeinde St. Johannes,
um dort mein Berufspraktikum zu absolvie-
ren. Mein Weg hat mich von einem kleinen
Dorf in Unterfranken nach Rummelsberg
geführt. Inzwischen bin ich im 4. Ausbil-
dungsjahr zur Diakonin und habe vor
einigen Wochen meine Abschlussprüfun-
gen für die Erzieherausbildung geschrie-
ben. Der nächste Schritt führte mich nach
München und ich freue mich darauf, auch
Sie kennenzulernen. Mit dem Diakon Oliver
Skerlec, der mich begleitet, bin ich haupt-
sächlich für die Kinder- und Jugendarbeit
sowie für die Konfirmanden zuständig. An
meinem ersten Arbeitstag habe ich auch
schon Ihre Kirche Mariahilf besucht und
freue mich auf eine tolle ökumenische
Zusammenarbeit mit Ihrer Gemeinde. Ich
bin schon sehr gespannt, was mich sonst
alles erwartet, und wünsche noch einige
schöne Herbsttage. Bleibt behütet und bis
bald,

Franziska Reinhardt

Ökumenischer Spaziergang: In der Schwebe, losgelöst vom Kreuze...

...lässt uns der Gekreuzigte schon
Auferstehung ahnen. Assoziationen dieser
Art vermag der Altarraum der evangeli-
schen Lutherkirche zu wecken. Ich hatte
das einfach nicht gesehen, den eindringli-
chen Hinweisen „Da ist eine Besonderheit!“
zum Trotz.

Hier führt uns Pfarrer Rolf Wohlfahrt, ein
lebendiger, grauer Lockenschopf, offen wie
die Türe im Logo der Lutherkirche. Wie

erleichtert wird er schließlich gewesen sein,
als dies eine Teilnehmerin endlich noch
entdeckt hatte.

Belichtet wird der Raum durch das bunte
himmlische Jerusalem auf drei großen
Fenstern, mittig trifft den Visionär gerade
das Licht.

„Schreib das, was Du siehst, in ein Buch“,
weist ihn sein Engelsgegenüber an.

Ökumenischer Spaziergang: In der Schwebelose, losgelöst vom Kreuze...



Geweiht wurde die Lutherkirche 1926, im selben Jahr wie St. Franziskus in Untergiesing. Auch dort hängt ein Crucifixus frei im Altarraum vor einem bunten Großmosaik, das sich kantig dem Thema „Dreieinigkeit“ nähert, drei Schwungräder, die ineinandergreifen.

Der Innenraum ist klar - anders, als es das neubarocke Äußere erwarten lässt. Die Kirche hält innen nicht das, was ihr Äußeres verspricht, sagt uns Bernhard, unser Kirchenführer mit humorvollem Understatement als Techniker. Er zitiert dabei eine noch klangfrische Äußerung von Pfarrer Schlosser, vorhin bei der ersten der drei Kirchenführungen in Mariahilf.

Wie immer nahe am Menschen hatte dieser zunächst die Rolle der sozialen Vereine der Maurer und Zimmerer in der Au betont. Vom Kirchengebäude selbst sei auch er, Pfarrer Schlosser, zunächst enttäuscht gewesen: außen vereinfachte, aber erkennbare Neugotik – innen neu gestaltet mit den Mitteln und Ideen der 50er Jahre. Drei gerettete Holzreliefs sieht man am Hochaltar auf einem provisorischen Gerüst. Der Grund dafür ist tragisch und allen drei heute besuchten Kirchen gemeinsam:

Die Nacht des 7. September 1943, die alle traf, die die Lutherkirche und Sankt Franziskus zerstörte, Mariahilf schwer verletzte. Von den drei Gebäuden blieben schließlich Außenmauern, standhafte Türme und der Wiederaufbauwille der Gläubigen.

Auferstanden aus Ruinen sind sie alle drei dank des Engagements vieler, Grund genug, ihrer in der Lutherkirche am 9. September zu gedenken – 75 Jahre nach den Bomben.

Der Zukunft zugewandt sind auch alle drei. Laien werden eingebunden, überall wird heuer KV gewählt, evangelisch aufzulösen als Kirchenvorstand, katholisch als Kirchenverwaltung. Für weitere Einzelheiten ist hier weder Platz noch Ort. Kommen Sie doch einfach nächstes Mal mit, bei einer ähnlichen Veranstaltung. Herzliche Einladung!

Die 22 Teilnehmer können bezeugen: Es war ein sommerlich leichter, ökumenischer Spaziergang, einen kleinen Klimmzug ging es von Mariahilf hinauf auf Obergiesinger Niveau, ein kleines Hinunter zu Sankt Franziskus. Rollator kein Hindernis. Neuigkeiten garantiert, wer hätte je schon vom Escape Room in Nordturm von Sankt Franziskus gehört gehabt?

Die drei Führungen schlossen so unterschiedlich, wie es die drei Cicerones waren, vielen Dank: „Segne Du Maria, dass ich hier den Frieden, dort den Himmel find“, ein Vaterunser als ökumenisches Gebet und ein „Lobet und Preiset Ihr Völker den Herrn“. Raten Sie mal, was wo zu hören war.

Johannes Rzepka

Caritas: Kurzzeitpflege bringt vorübergehende Entlastung

Caritas-Altenheime bieten planbare Kurzzeitpflege an - vorübergehende Entlastung für pflegende Angehörige

Pflegende Angehörige sind täglich gefordert und können selten in Urlaub fahren oder sich entspannen.

Das Angebot „Kurzzeitpflege“ der 28 Caritas-Altenheime übernimmt für überschaubare Zeiträume die Pflege von Müttern, Vätern oder Ehepartnern. Pflegebedürftige können in den Caritas-Altenheimen vorübergehend wohnen und alle angebotenen Leistungen in Anspruch nehmen.

Einen Anspruch darauf haben Menschen der Pflegegrade 2 bis 5 und auch Frauen und Männer, die durch einen Unfall oder eine Krankheit plötzlich und vielleicht auch nur vorübergehend pflegebedürftig sind. Auch die Zeit zwischen Krankenhaus- und Reha-Aufenthalt kann durch Kurzzeitpflege überbrückt werden.

Das bisherige Angebot der kurzfristigen Kurzzeitpflege wird nun durch einen im Voraus planbaren Kurzzeitpflegeaufenthalt ergänzt. Die frühzeitige Planung stellt einen deutlichen Vorteil für pflegende Angehörige dar. Sei es, dass diese Erholung suchen, auf Kur gehen wollen oder in ihrer Freizeit gerne mal wieder verreisen möchten: Dafür ist die planbare Kurzzeitpflege der Caritas-Altenheime für alle Beteiligten eine gute Lösung!

Die Kurzzeitpflege in einem Caritas-Altenheim kann bereits Wochen oder Monate im Voraus gebucht werden. Die Wahrscheinlichkeit, dass es einen freien Platz gibt, ist bei 28 Caritas- Altenheimen in und um München sehr hoch. Sollte im Haus der Wahl kein Platz mehr frei sein, werden die serviceorientierten Caritas-Fachkräfte gerne an die nächstgelegene Einrichtung mit freien Plätzen vermitteln.

Seit Mai 2018 bieten wir in unserer Einrichtung eine Kurzzeitpflege an, die auch weit im Voraus buchbar ist.

Ihr Ansprechpartner:

Caritas-Altenheim St. Franziskus

Hans-Mielich-Str. 4

81543 München

Tel. 089/599678-0

Daniela Meyer, Verwaltung, Caritas Altenheim St. Franziskus

Programm Seniorentreff von November 2018 bis Februar 2018
Pfarrei Mariahilf - Au, in der Seniorenherberge, Am Herrgottseck 2

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

das Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu. Allen Teilnehmern an unseren Seniorentreffs danken wir sehr herzlich für ihr Kommen, Mitfeiern und Mitgestalten in diesem Jahr. Vor Weihnachten finden in der Seniorenherberge Am Herrgottseck 2 noch folgende Veranstaltungen statt:

- 06. November 2018** 14:00 Uhr **Gesund durch den Winter**
Referent: Herr Pharmazierat Gerd Riemerschmied
- 20. November 2018** 14:00 Uhr **Kathreintanz mit dem Volkstanzkreis**
- 04. Dezember 2018** 14:00 Uhr **Barbarafeier**
- 20. Dezember 2018** 13:30 Uhr **Adventsfeier**, gemeinsam mit der
Tagesbetreuungsgruppe der CS München-Süd-Ost

Allen Seniorinnen und Senioren wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Zufriedenheit, viel Freude und Gottes Segen für das Jahr 2019. Nach dem Jahreswechsel freuen wir uns auf ein gesundes Wiedersehen im neuen Jahr.

- 15. Januar 2019** 14:00 Uhr **Gesund ernähren im Alter**
(mit einigen Ratschlägen von Hildegard von Bingen,
Referentin: Frau Sieglinde Schuster-Hiebl
- 05. Februar 2019** 14:00 Uhr **Ein musikalischer Ausflug in unsere Jugend Teil 2** mit Herrn Pfarrer Michael Schlosser
- 21. Februar 2019** 13:30 Uhr **Faschingsfeier** gemeinsam mit der
Tagesbetreuungsgruppe der CS München-Süd-Ost

Bei allen Veranstaltungen wird zu Beginn eine Bewirtung mit Kaffee, Tee und Gebäck angeboten.

Der erste Dienstag im Januar ist ein Feiertag (Neujahrstag). Der erste Seniorentreff im Januar 2019 findet deshalb **am Dienstag, 15. Januar 2019, 14 Uhr**, statt. Bitte beachten Sie, dass die **Adventsfeier am 20. Dezember 2018** und die **Faschingsfeier am 21. Februar 2019** ausnahmsweise nicht an einem Dienstag, sondern an einem **Donnerstag** stattfinden und bereits **um 13:30 Uhr** beginnen.

Zu allen Veranstaltungen laden Sie sehr herzlich ein und freuen sich auf Ihr Kommen

Johann und Annelie Störle

Max und Elfriede Wolf

Auer Bibelabende: „Worte zum Leben“!



Wir erschließen biblische Texte miteinander - derzeit das Matthäusevangelium - und setzen sie mit unserem Leben heute in Beziehung. Wir sind eine offene Gruppe, in der jederzeit neue Teilnehmer willkommen sind.



Termine:	Mittwoch	31.10.2018
	Mittwoch	21.11.2018
	Mittwoch	30.01.2019
	Mittwoch	27.02.2019

**Jeweils im Clubraum,
Am Herrgottseck 2, 1. Stock,
um 19 Uhr bis 21 Uhr!
Leitung: Dr. Karin Szymanowski**

Marktbespielungen des Carillons

**Die nächsten Termine für Marktbespielungen des Carillons sind:
13.10.2018, 10.11.2018, 24.11.2018, 08.12.2018 und 22.12.2018**



Anfang des Jahres wurde mit den regelmäßig stattfindenden Konzerten zum samstäglichen Wochenmarkt eine neue Tradition in der Au begründet. Alle 14 Tage gibt Carillonneur Peer Günther jeweils um 11 Uhr ein halbstündiges Konzert auf dem 65 Glocken umfassenden Instrument, das man entweder beim gemütlichen Schlendern über den Markt vom Mariahilfplatz aus verfolgen kann, oder man erklimmt die 200 Stufen des

Turms und genießt den Klang der Glocken samt spektakulärer Aussicht über München aus 40 m Höhe. 12 Personen haben jedes Mal die Möglichkeit dazu, am besten mit vorheriger Anmeldung über unitedcembali@gmx.de. Die Termine finden Sie unter der Internetpräsenz der Pfarrei (à Kirchenmusik Mariahilf à Carillon) oder auf dem in der Kirche ausliegenden Flyer.

Veranstaltungen:

November 2018

- Mo. 05.11.18 14:30 Uhr **Ideenbörse:** aus ALT mach NEU, im Clubraum
- Do. 15.11.18 08:00 Uhr **hl. Messe** für alle verstorbenen Mitglieder der kfd
anschließend laden wir zum Frühstück im **kl. Pfarrsaal**
- Mo. 26.11.18 19:30 Uhr **Meditatives Tanzen:** Leitung Renate Günzel
- Fr. 30.11.18 14:00 Uhr **Adventskränze binden**, Ort wird noch bekannt gegeben

Dezember 2018

- Sa. 01.12.18 14:00 Uhr **Adventsbasar Verkauf** (mit Kuchenverkauf der kfd)
- So. 02.12.18 07:00 Uhr **Engelamt**, anschließend Frühstück,
Ort wird noch bekannt gegeben
- Mo. 03.12.18 14:30 Uhr **Geburtstagsfeier** Juli - Dezember

Januar 2019

- Mo. 07.01.19 14:30 Uhr **zum Jahrestag** im Clubraum
- Mo. 28.01.19 19:30 Uhr **Meditatives Tanzen:** Leitung Renate Günzel

Februar 2019

- Mo. 04.02.19 14:30 Uhr **Bunter Nachmittag**, im Clubraum
- Mo. 25.02.19 19:30 Uhr **Meditatives Tanzen:** Leitung Renate Günzel

Gottesdienste

- Do. 15.11.18 08:00 Uhr **hl. Messe** für alle verstorbenen Mitglieder der kfd
- So. 02.12.18 07:00 Uhr **Engelamt der Frauen**, anschließend Frühstück

Die Kirchenmusik von Dezember 2018 bis Maria Lichtmess

So. 02.12.18	07:00 Uhr	1. Advent : Engeltamt der Frauen Claudio Crassini „Missa septimi toni“ <i>musikalische Gestaltung: Kirchenchor Mariahilf</i>
	10:30 Uhr	Familiengottesdienst <i>musikalische Gestaltung: Kinderchor Mariahilf</i>
So. 09.12.18	10:30 Uhr	2. Advent: Kolpingjubiläum „Hier liegt vor deiner Majestät“, Deutsche Messe von Michael Haydn <i>musikalische Gestaltung: Kirchenchor Mariahilf</i>
Sa. 15.12.18	18:00 Uhr	Vorabendmesse - Jugendgottesdienst als Engeltamt der Männer und Bußgottesdienst
So. 16.12.18	09:00 Uhr	3. Advent: Gaudete <i>musikalische Gestaltung:</i> Jugendchor Mariahilf „Pueri Cantores“
Mo. 24.12.18		Heiligabend
	16:30 Uhr 23:30 Uhr	Kindermette, <i>musik. Gestalt.: Kinder aus der Au</i> Mette mit anschließendem Christamt Pastoralmesse von Karl Kempter <i>musikalische Gestaltung: Kirchenchor Mariahilf</i>
Die. 25.12.18	10:30 Uhr	1. Weihnachtstag Pastoralmesse F-Dur „Missa declina a malo“ von Valentin Rathgeber <i>musikalische Gestaltung: Kirchenchor Mariahilf</i>
Mi. 26.12.18	10:30 Uhr	2. Weihnachtstag Familiengottesdienst, <i>musikalische Gestaltung: Kinderchor Mariahilf</i>
Mo. 31.12.18	17:30 Uhr	Jahresschlussandacht Alpenländische Weisen zum Jahresschluss <i>musikalische Gestaltung: Kirchenchor Mariahilf</i>
Di. 01.01.19	19:00 Uhr	Neujahrskonzert erstes Festkonzert anlässlich der Orgelsanierung <i>an den Orgeln: Gudrun Forstner und Stephanie Heim</i>
So. 06.01.19	10:30 Uhr	Heilig Dreikönig: Aussendung der Sternsinger <i>musik. Gestalt.: Jugendchor Mariahilf „Pueri Cantores“</i>
	17:00 Uhr	zweites Festkonzert anlässlich der Orgelsanierung Orgelkonzert mit dem Danuvius-Quintett

Die Kirchenmusik von Dezember 2018 bis Maria Lichtmess

So. 13.01.19	10:30 Uhr	Fest der hl. Familie <i>musikalische Gestaltung: Kinderchor Mariahilf</i> im Anschluss des Gottesdienstes im kleinen Pfarrsaal Weihnachtsmärchen: „Weihnachtslied vom Eselchen“ <i>musikalische Gestaltung: vokale Früherziehung</i>
Sa. 02.02.19	18:00 Uhr	Maria Lichtmess Missa „Ne timeas Maria“ von Giovanni Gastoldi und Motetten alter Meister <i>musikalische Gestaltung: Kirchenchor Mariahilf</i>
So. 10.02.19	17:00 Uhr	Orgelkonzert drittes Orgelkonzert anlässlich der Orgelsanierung Orgel: Mark Ehlert, Sprecher: Pfr. Michael Schlosser

Probentermine

- **Kirchenchorproben**, jeden Dienstag um 19:30 Uhr, außer in den Ferien, im kleinen Pfarrsaal, Stephanie Heim
- **Gregorianischer Choral** (offenes Singen und Meditationen), an zwei Donnerstagen im Monat um 19:45 Uhr, Pfarrheim Mariahilf, Am Herrgottseck 2, Frater Gregor Baumhof, Tel.: 62 17 16 81
- **Projektensemble Mariahilf**
Für das kommende Christkönigsfest - Samstag, den 24. November 2018 - möchten wir Sie recht herzlich einladen und motivieren, den traditionellen Jugendgottesdienst in Mariahilf München-Au musikalisch oder musikantisch mitzugestalten. Alle Altersstufen, ob weiblich oder männlich, sind hierzu herzlich willkommen. Hierzu sind drei Proben angesetzt: 06. November - 13. November - 20. November, immer dienstags von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr im kleinen Pfarrsaal! Schauen Sie doch einfach bei uns rein!

Ihre Stephanie Heim

VOCES

**Gregorianischer Choral und Musik der Gegenwart am Freitag, 09.11.2018,
um 19:30 Uhr in der Mariahilfkirche in der Au mit den Stationen**

Pilgern - Staunen - Nachsinnen - Lieben - Engel und Tiere

**Ausführende sind Studenten und Absolventen
der Hochschule für Musik - München**

Überwältigende Erlebnisse des Jugendchors Mariahilf beim 42. internationalen Pueri-Cantores-Treffen in Barcelona



Im Fokus dieser internationalen Chortreffen steht neben dem gemeinsamen Musizieren immer auch der Gedanke an Frieden und Völkerverständigung sowie die Möglichkeit zum Kennenlernen fremder Kulturen. All dies war bereits bei der Eröffnungsveranstaltung in Barcelona zu spüren, es wurde viel gemeinsam gesungen, die verschiedenen Länder, aus denen die Chöre angereist waren, wurden begrüßt und Katalanien stellte sich mit traditionellen Volkstänzen und charakteristischen Menschenpyramiden vor, bevor alle Teilnehmer gemeinsam die „Fuente Magica“, einen berühmten Brunnen mit farbigen und musikalisch untermalten Wasserspielen besichtigten.

In den folgenden Tagen standen ein Nationengottesdienst aller deutschen Teilnehmer in der Parroquia Santa Maria de Mar sowie Begegnungskonzerte in verschiedenen Gemeinden auf dem Programm. Ein weiterer Ausflug führte die Sängerinnen und Sänger zum Kloster Montserrat, das wunderschön in den Bergen gelegen ist und beim Friedens-



gebet aller Teilnehmer für eine malerische Kulisse sorgte.

Ein Highlight des Programms in Barcelona stellte die Besichtigung der „Sagrada Familia“ dar. Der Bau dieser weltberühmten Kirche des Architekten Antonio Gaudi begann im Jahre 1926 und ist für seine ganz besondere Architektur und die speziellen, durch zahllose bunte Fenster geprägten Lichteinfälle im 2010 fertiggestellten Innenraum bekannt.

In der Sagrada fand auch der zentrale Abschlussgottesdienst des Chortreffens statt, bei dem eine eigens für diesen Anlass geschriebene Messe sowie das zentrale Mottolied „Vos estis lux mundi“ erklangen, das wohl allen Teilnehmern noch eine lange Zeit im Ohr klingen wird.

Stephanie Heim



Musikalischer Ohrenschmaus zu Weihnachten

Kirchenmusikalische Kostbarkeit

**„Missa declina a malo“ in F-Dur op. 1,1 von Valentin Rathgeber
am 1. Weihnachtsfeiertag - 25.12.2018 -
um 10:30 Uhr im Festgottesdienst in der Mariahilfkirche**

Valentin Rathgeber: Komponist, Organist und Chorleiter, Benediktiner, Priester: geb. 1682, gest. 1750. Studiert Rhetorik, Mathematik, Rechtswissenschaften und Theologie. Zunächst Erzieher im Juliusospital Würzburg, später Kammerdiener im Benediktinerkloster Banz, 1707 tritt er dem Orden bei, 1711 Weihe zum Priester. Als Prediger und Chorregent tätig. 1729-1738 unerlaubte musikalische Studienreise u.a. nach Köln, Wien und in die Schweiz. Nach einer im Karzer verbüßten Strafe darf er seine alten Tätigkeiten wieder aufnehmen. Rathgeber bevorzugt eine einfache, liebliche und harmonische Musik und gehört zu den Musikern, die den Stilumbruch zwischen Barock und Klassik mit vorbereitet haben. (Quelle: <https://gemeinden.erzbistum-koeln.de/stifts-chor-bonn/service/komponisten/Rathgeber.htm>)

Gut zu wissen! Singen im Chor macht glücklich!

Singen stärkt die Atmung, senkt den Blutdruck, regt das Gehirn sowie die Ausschüttung von Glückshormonen an und baut Stresshormone ab. Die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten schenkt Zusammengehörigkeit und Lebensfreude. Deshalb – herzliche Einladung zum Kirchenchor Mariahilf in der Münchner Au! Näher Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro oder auf unserer Homepage www.mariahilf-muenchen.de

Kommen Sie und machen Sie sich glücklich!

Stephanie Heim

Adventsbasar in Mariahilf

Wo? Im Saal der Gastwirtschaft, ehemals großer Pfarrsaal!

Freitag, 30.11.2018, 14 Uhr bis 21 Uhr, gemeinsames kreatives Gestalten von Kränzen und Gestecken: Material vorhanden, Kinderbetreuung ab 3 Jahre von 15 Uhr - 18 Uhr.

Samstag, 01.12.2018, 14 Uhr bis 18 Uhr, Verkauf von Adventsschmuck, Marmeladen, Honig, Plätzchen, Lebkuchen, Kaffee, Tee, Glühwein, Kuchen; Bücherflohmarkt.

Sonntag, 02.12.2018, 08 Uhr bis 14 Uhr.: Die kfd lädt nach dem Engellamt (07 Uhr) zum gemeinsamen Frühstück, anschließend Verkauf.

**Der Erlös der Aktion wird der
Orgelrenovierung zur Verfügung gestellt!**

Gottesdienstordnung von November 2018 bis Februar 2018

Sonntag	28.10.	09:00 Uhr	Weltmissionssonntag Pfarrgottesdienst
Mittwoch	31.10.	17:30 Uhr	letzter feierlicher Oktober-Rosenkranz
Donnerstag	01.11.	10:30 Uhr	Allerheiligen Festgottesdienst - es singt der Kirchenchor „Missa St. Crucis“, op. 151 von J. G. Rheinberger
Freitag	02.11.	19:00 Uhr	Allerseelen Abendmesse mit Totengedenken „Motetten von der Renaissance bis zur Moderne“
Samstag	03.11.	18:00 Uhr	Vorabendmesse für verstorbene Mitglieder der Auer Schreiner, Zimmerer und Maurer
Sonntag	04.11.	10:30 Uhr	Kollekte für den St. Korbiniansverein Pfarrgottesdienst
Montag	05.11.	18:30 Uhr	Taizé-Gebet
Sonntag	11.11.	09:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Montag	12.11.	17:00 Uhr	St. Martinsfeier - im Kindergarten der Armen Schulschwestern
Dienstag	13.11.	17:30 Uhr	Fatima-Rosenkranz
Donnerstag	15.11.	08:00 Uhr 19:00 Uhr	hl. Messe für † Mitglieder der kfd Kapiteljahrtag in der Hl. Familie, hl. Messe für alle † Seelsorger des Dekanats
Samstag	17.11.	18:00 Uhr	Vorabendmesse für † Mitgl. d. Elisabethenvereins
Sonntag	18.11.	10:15 Uhr 10:30 Uhr 19:00 Uhr	Diaspora-Sonntag Wortgottesdienst für Kinder im Pfarrsaal Pfarrgottesdienst Choralamt in St. Nikolai
Samstag	24.11.	18:00 Uhr	Vorabendmesse - Jugendgottesdienst, mit Aufnahme der neuen Ministranten
Sonntag	25.11.	09:00 Uhr	Christkönig Pfarrgottesdienst

Gottesdienstordnung von November 2018 bis Februar 2018

Samstag	01.12.	18:00 Uhr	Vorabendmesse mit Adventskranzweihe und Beginn des Frauentragens
Sonntag	02.12.	07:00 Uhr ——— 10:30 Uhr ——— 17:00 Uhr 19:00 Uhr	1. Advent - Kollekte für die Kath. Jugendfürsorge Engelamt der Frauen, es singt der Kirchenchor „Missa septimi toni“ von C. Crassini Familiengottesdienst zum Beginn der Erstkommunionvorbereitung Adventliches Vesper-Gebet in der Klosterkapelle Choralamt in St. Nikolai
Donnerstag	06.12.	06:00 Uhr	Engelamt
Freitag	07.12.	08:00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag hl. Messe
Sonntag	09.12.	10:30 Uhr ——— 19:00 Uhr	2. Advent 150 Jahre Kolpingfamilie München-Au Festgottesdienst , es singt der Kirchenchor, „Deutsche Messe“ v. Michael Haydn Choralamt in St. Nikolai
Montag	10.12.	18:30 Uhr	Taizé-Gebet
Donnerstag	13.12.	06:00 Uhr 17:30 Uhr	Engelamt Fatima-Rosenkranz
Samstag	15.12.	18:00 Uhr	Vorabendmesse - Jugendgottesdienst als Engelamt der Männer und Bußgottesdienst
Sonntag	16.12.	09:00 Uhr 10:15 Uhr 19:00 Uhr	3. Advent - Gaudete Pfarrgottesdienst Wortgottesdienst für Kinder im Pfarrsaal Choralamt in St. Nikolai
Donnerstag	20.12.	06:00 Uhr	Engelamt
Freitag	21.12.	08:00 Uhr	hl. Messe im Kloster der Armen Schulschwestern
Sonntag	23.12.	09:00 Uhr 19:00 Uhr	4. Advent Pfarrgottesdienst Choralamt in St. Nikolai

Gottesdienstordnung von November 2018 bis Februar 2018

Montag	24.12.	16:30 Uhr 18:00 Uhr 23:30 Uhr 24:00 Uhr	Heilig Abend - Adveniat-Kollekte Kindermette Christmette im Entenbachstift Weihnachtsmette Christamt - Messe in G-Dur von Karl Kempter anschl. lädt die Jugend zum Glühwein
Dienstag	25.12.	10:30 Uhr	Weihnachten - Adveniat Hochfest der Geburt des Herrn Festgottesdienst Pastoralmesse in F-Dur von Valentin Rathgeber
Mittwoch	26.12.	10:30 Uhr	2. Weihnachtstag - hl. Stephanus Familiengottesdienst
Sonntag	30.12.	10:30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Montag	31.12.	17:30 Uhr	Silvester Alpenländische Weisen zum Jahresabschluss
Dienstag	01.01.	10:30 Uhr	Neujahr 2019 - Hochfest der Gottesmutter Maria Pfarrgottesdienst
Freitag	04.01.	08:00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag hl. Messe
Samstag	05.01.	18:00 Uhr	Vorabendmesse zu Dreikönig mit Wasser-, Weihrauch- und Kreide-Weihe
Sonntag	06.01.	10:30 Uhr 17:00 Uhr	Erscheinung des Herrn - Dreikönig Festgottesdienst, Aussendung der Sternsinger Orgelkonzert mit dem Danuvius-Quintett
Sonntag	13.01.	10:30 Uhr 17:30 Uhr	Taufe des Herrn Familiengottesdienst Fatima-Rosenkranz
Montag	14.01.	18:30 Uhr	Taizé-Gebet
Sonntag	20.01.	09:00 Uhr 19:00 Uhr	Pfarrgottesdienst Choralamt in St. Nikolai
Sonntag	27.01.	10:30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Freitag	01.02.	08:00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag hl. Messe

Gottesdienstordnung von November 2018 bis Februar 2018

Samstag	02.02.	18:00 Uhr	Maria Lichtmess Vorabendmesse mit Kerzenweihe, Lichterprozession und Blasiussegen
Sonntag	03.02.	09:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Sonntag	10.02.	10:30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Montag	11.02.	18:30 Uhr	Taizé-Gebet
Mittwoch	13.02.	17:30 Uhr	Fatima-Rosenkranz
Sonntag	17.02.	09:00 Uhr 19:00 Uhr	Pfarrgottesdienst Choralamt in St. Nikolai
Sonntag	24.02.	10:30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Sonntag	03.03.	09:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Mittwoch	06.03.	19:00 Uhr	Aschermittwoch Wortgottesdienst zum Beginn der Fastenzeit mit Aschenkreuz

Regelmäßige Gottesdienstangebote

Gottesdienste:	täglich	17:30 Uhr	Rosenkranz
	Mo., Mi.-Fr.	08:00 Uhr	hl. Messe
	Die.	08:00 Uhr	hl. Messe im Kloster d. Schulschwestern
	samstags	18:00 Uhr	Vorabendmesse
	sonntags	09 Uhr / 10:30 Uhr	
		Pfarrgottesdienst in 14-tägigem Wechsel	
	feiertags	09 Uhr od. 10:30 Uhr Hochamt	
Beichte:	samstags	17:30 Uhr - 18 Uhr	

Offene Treffen der Gemeinde

Nachbarschaftshilfe:	jeden 2. Montag des Monats, außer in den Ferien, um 19:30 Uhr, Am Herrgottseck 4, Frau Agnes Lochbrunner, Tel.: 65 94 79
Familienkreis:	Begegnung junger Eltern mit Kindern, Termin nach Vereinbarung, über Gemeindereferentin Fr. Rappl, Pfarrbüro Mariahilf, Tel.: 651 28 66

Veranstaltungskalender von November 2018 bis Februar 2018

Freitag	09.11.	19:30 Uhr	Gregorianischer Choral und Musik der Gegenwart, Kompositionen von B. Redmann und S. Dornier
Samstag	17.11.	15:00 Uhr	Generalversammlung vom Elisabethenverein
Mittwoch	21.11.	08:00 Uhr	Kinderbibeltag in den Räumen Am Herrgottseck 2
Donnerstag	22.11.	19:30 Uhr	Elternabend für die Eltern unserer Erstkommunionkinder 2019
Donnerstag	29.11.	19:30 Uhr	Geistliches Feld 7: „Gesänge, Bilder und Gebete zum Advent: die großen O-Antiphonen“, in der Herberge, mit Frater Gregor Baumhof
Freitag	30.11.	14-21 Uhr	Gemeinsames kreatives Gestalten von Advents- und Türkränzen und Adventsgestecken für den Adventsbasar im gr. Pfarrsaal
Samstag	01.12.	14-18 Uhr	Verkauf von Advents- und Türkränzen i. gr. Pfarrsaal
Sonntag	02.12.	08:00 Uhr	kfd Frühstück nach dem Engelamt im gr. Pfarrsaal, anschl. Verkauf der Kränze bis 14 Uhr
Samstag	08.12.	16:00 Uhr	Kolp./Elisab.: Auer Adventssingen
Sonntag	09.12.		Kolping-Jubiläum im ehemaligen gr. Pfarrsaal
Mittwoch	12.12.	18:00 Uhr	CAS: Adventsfeier in der Herberge
Sonntag	16.12.	16:00 Uhr 17:00 Uhr	Adventskonzert der Münchner Liedertafel Pfarradvent im kleinen Pfarrsaal
Montag	17.12.	20:00 Uhr	Adventskonzert mit der Gruppe „Luz amoi“
Dienstag	01.01.	19:00 Uhr	Festliches Orgelkonzert an zwei Orgeln: Gudrun Forstner und Stephanie Heim
Sonntag	06.01.	17:00 Uhr	Festliches Orgelkonzert mit dem Danuvius-Quintett
Freitag	11.01.	15:00 Uhr	Führung zu Altmünchner Gnadenstätten: St. Michael Treffpunkt: Haupteingang, mit Fr. Cichon-Hollander
Donnerstag	24.01.	19:30 Uhr	Engel im Alten Testament 1, in der Herberge, Am Herrgottseck 2, Rabbi Steven Langnas
Donnerstag	07.02.	19:30 Uhr	Horizonte der Zeit 1, in der Herberge, Am Herrgottseck 2, Frater Gregor Baumhof
Sonntag	10.02.	17:00 Uhr	Festliches Orgelkonzert anlässlich der Orgelsanierung - mit Mark Ehlert
Freitag	15.02.	15:00 Uhr	Führung zu Altmünchner Gnadenstätten: Bürgersaalkirche, Treffpunkt: Haupteingang, mit Fr. Cichon-Hollander

In die Kirche wurden aufgenommen:

- | | |
|--|------------------------------------|
| « 12.05.2018 Mia Engel | « 26.05.2018 Sofia Tillier |
| « 27.05.2018 Elisabeth Reiz | « 09.06.2018 Leopold Krehl |
| « 09.06.2018 Elisa Dulikravic | « 16.06.2018 Florian Kreuzer |
| « 17.06.2018 Benjamin Porada de Sousa | |
| « 23.06.2018 Ella-Madita Keglmaier | « 07.07.2018 Jonathan Schaller |
| « 07.07.2018 Lisa Knels | « 14.07.2018 Klara Kleindienst |
| « 15.07.2018 Lena Bauer | « 15.07.2018 Anna Kraus |
| « 22.07.2018 Lilly Weber | « 22.07.2018 Maximilian Feldtenzer |
| « 27.07.2018 Benjamin, Clarissa und Timothy Hughes | |
| « 29.07.2018 Marie Metzger | « 25.08.2018 Nicolas Ball |
| « 08.09.2018 Anton Heß | « 08.09.2018 Korbinian Fuchs |
| « 15.09.2018 Ludovika Wunderlich | |

Heimgegangen in die Ewigkeit sind:

- | | |
|---|--------------------------------|
| † 13.05.2018 Theresia Kellner | † 15.05.2018 Dr. Rudolf Geller |
| † 15.05.2018 Anna Kümpfbeck | |
| † 27.05.2018 Rochetta De Paula Misquita | |
| † 04.06.2018 Margarete Rueff | |
| † 12.06.2018 Elisabeth Schade | |
| † 13.06.2018 Peter Schneider | |
| † 16.06.2108 Dr. Helga Deiler | |
| † 17.06.2018 Günter Linner | |
| † 17.06.2018 Gertraud Kreis | |
| † 04.07.2018 Elisabeth Kürzinger | |
| † 09.07.2018 Charlotte Röntz-Denk | |
| † 09.07.2018 Günter Beilhardt | |
| † 26.07.2018 Konrad Liebhart | |
| † 02.08.2018 Irene Böll | |
| † 03.08.2018 Marianne Bierent | |
| † 04.08.2018 Hans Betz | |
| † 25.08.2018 Gertrud Weiss | |
| † 06.09.2018 Josef Strobl | |

**Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.
(Aurelius Augustinus)**



Katholisches Pfarramt Mariahilf
Mariahilfplatz 11, 81541 München

Pfarrbüro: ☎ 6 51 28 66 ☎ 6 51 98 47

Öffnungszeiten: Di., Do. und Fr. 08:30 Uhr - 12 Uhr
Di. und Do. 15 Uhr - 18 Uhr

E-Mail: mariahilf.muenchen@ebmuc.de

Internet: <http://www.mariahilf-franziskus.de>

Kontoverbindung:

Ligabank München, IBAN: DE47 7509 0300 0002 1442 39 BIC: GENODEF1M05

Seelsorgeteam:

Pfr. Michael Schlosser, Pfr. i. R. Leonhard Huber, Pfr. Dr. Günther Ferg, Diakon Ernst Heil, Diakon Tobias Triebel, Gemeindereferentin Elisabeth Rappl, Gemeindereferentin Alexandra Scheifers, Pastoralreferentin Maria Lutz

Pfarrgemeinderat: Vorsitzender Alfred Huber ☎ 4 48 68 51

Kirchenpfleger: Max Wolf ☎ 6 51 28 66

Kirchenmusik/Chöre: Stephanie Heim ☎ 6 51 28 66

Projektensemble: Stephanie Heim ☎ 6 51 28 66

Haus der Gregorianik: Frater Gregor Baumhof ☎ 62 17 16 81

Ministranten: Diakon E. Heil, L. Feldmeier ☎ 6 51 28 66
E. Rutenfranz, F. Pöll, L. Kruis

Pfarrjugend: Katrin Schaffenroth ☎ 6 51 28 66

Internetseite: St. Röser, A. Melber ☎ 6 51 28 66

Pfarrbrief: Martin Schmolke, E-Mail: Schmolldog@t-online.de

Caritas-Sozialstation: Balanstr. 28 ☎ 45 87 40 - 0 Beratung in allen
Lebensfragen, Alten-, Kranken- und Familienpflege

Telefonseelsorge: ☎ 0800 - 111 0 111 röm.-katholisch (gebührenfrei)

☎ 0800 - 111 0 222 evangelisch (gebührenfrei)

Impressum: Hrsg.: Kath. Pfarrgemeinde Mariahilf, Mariahilfplatz 11, 81541 München,
Tel.: 6 51 28 66 Fax: 6 51 98 47 Mail: mariahilf.muenchen@ebmuc.de

V. i. S. d. P.: Pfarrer M. Schlosser **Auflage:** 2500 **Erscheinung:** 3-mal jährlich

Redaktion: Martin Schmolke **Gestaltung:** Martin Schmolke **Lektorat:** Maria Huber

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Bildquellen: Titelseite: M. Schmolke; S. 4 A. Scheifers; S. 5 M. Lutz; S. 6 T. Triebel, S. 7 A. Scheifers,
S. 8 www.flickr.com/photos/alsace-media/sets/72157671104666687/ S. 9 Vinzenz-ZV, D. Rippel, S. 10 D. Rippel,
S. 13 G. Revière, S. 14 M. Wolf, S. 15 K.-H. Pronold, S. 16 S. Frank, S. 18/20/21 M. u. E. Schmolke,
S. 22 M. Delitsch, S. 23-25 M. u. E. Schmolke, S. 28 M. Reinhardt, S. 29 J. Rzepka, S. 32 M. Delitsch, F. Simon,
Peer Günther, S. 36 F. Werner u. F. Feldmeier, S. Heim, S. 43 M. u. E. Schmolke

Abgabeschluss Osterausgabe: 15.01.2019. Pfarrbriefe sind Informationsschriften, kein Werbematerial!